

Studiengang:	Tourismusmanagement (2023)	
Fakultät:	Management- und Kulturwissenschaften	
Abschluss:	Bachelor of Arts	
Regelstudienzeit:	6 Semester	
ECTS-Punkte:	180	
Studienbeginn:	WiSe (Wintersemester)	
Lehrsprache:	Deutsch	
Studiendokumente:	<p>Prüfungsordnung: gültig ab Matrikel 2011 Lesefassung zur Prüfungsordnung</p> <p>Studienordnung: gültig ab Matrikel 2011 Lesefassung zur Studienordnung</p> <p>Änderungssatzung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2012 2. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2013 3. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2013 4. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2013 5. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2016 6. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2017 7. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2020 8. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2023 <p>Akkreditiert am: Rektoratsbeschluss zum 3. Versuch der Abschlussarbeit 28.02.2026</p> <p>weitere Dokumente: Abschlussbericht Praxisprojektordnung WTb</p>	

Nr.	Module	ECTS-Punkte *	Prüfungen	SWS** pro Semester					
				1	2	3	4	5	6
	177150 Buchführung ***	2	NO VK	2					
	286850 Einführung in die Freizeitwissenschaften	5	PK90	4					
	227350 Englisch Auffrischung ***	3	PK120	4					
	259500 Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handels im Tourismus	5	PK90	4					
	286300 Grundlagen des Destinationsmanagements	5	PK90 VT	4					
	226200 Methodik wissenschaftlichen Arbeitens	5	PB	4					
	133200 Wirtschaftsmathematik	5	PK150	4					
	226850 Business English B2 ***	5	PK120		4				
	115550 Empirische Sozialforschung/Statistik	5	PK120		4				
	286950 Grundlagen Investition und Finanzierung im Tourismus	5	PK120		5				
	264750 Rechnungswesen I (Jahresabschluss und	5	PK90		4				

Nr.	Module	ECTS- Punkte *	Prüf- ungen	SWS** pro Semester					
				1	2	3	4	5	6
	betriebliche Steuern)								
	257400 Systeme und Technologien der Digitalisierung	5	PK90 VB		4				
	258750 Tourismusmarketing	5	PR VT		4				
	285400 E-Marketing	5	PL			4			
	226900 Englisch für Tourismusmanagement	5	PK90 PM90 PM15			4			
	257450 Modelle und Anwendungen zur Digitalen Transformation ***	5	PB VR			4			
	115000 Rechnungswesen II (Kosten- und Leistungsrechnung)	5	PK120			4			
	286900 Tourismusökonomie & Tourismuspolitik	5	PK90 VT			4			
	212450 Tourismuswirtschaft	5	PM30			4			
	186100 Volkswirtschaftslehre/Wirtschaftspolitik	5	PK90			4			
	262700 Fallstudie Tourismuswirtschaft	5	PB				0		
	196350 Freizeitrends und Prognosen	5	PB VR				4		
	291950 Praxismodul	20	PP				0		
	201300 Advanced English C1 - Zertifikatskurs I ***	5	PK90 PK90					4	
	260600 Interkulturalität und Ethik	5	PK60					4	
	286650 Moderne Aspekte des Destinationsmanagements	5	PB					4	
	260750 Personal- und Organisationsmanagement	5	PK90 VR					4	
	287000 Projekt Zukunft Tourismus	5	PR VT					4	
	186600 Recht/Reisevertragsrecht	5	PK150					5	
	153400 Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)	15	PM50 PA						0
	226150 Forschungsseminar	5	PR						3

Nr.	Module	ECTS-Punkte *	Prüfungen	SWS** pro Semester					
				1	2	3	4	5	6
	176950 Kommunikationstraining	5	PK90						4
Kompetenzfeld der Tourismuswissenschaft 5 ECTS-Punkte									
	227000 Kompetenzfeld der Tourismuswissenschaft - Gesundheits-/Nachhaltiger Tourismus	5	PM30						4
	226950 Kompetenzfeld der Tourismuswissenschaft - Kultur-/Sporttourismus	5	PM30						4
	226800 Kompetenzfeld der Tourismuswissenschaft - Reisepsychologie	5	PM30						4
Kompetenzfeld Management der Tourismuswirtschaft 5 ECTS-Punkte									
	227550 Kompetenzfeld Management der Tourismuswirtschaft - Contentmanagement	5	PK90					4	
	291900 Kompetenzfeld Management der Tourismuswirtschaft - Eventmanagement	5	PL					4	
	226700 Kompetenzfeld Management der Tourismuswirtschaft - Hotelmanagement	5	PK90					4	
	226650 Kompetenzfeld Management der Tourismuswirtschaft - Reiseveranstaltermanagement	5	PK90					4	
Wahlpflichtbereich Fremdsprachenkompetenz I 5 ECTS-Punkte									
	253550 Italienisch A1	5	PK80	4					
	253450 Polnisch A1	5	PK80	4					
	253650 Spanisch A1	5	PK80	4					
Wahlpflichtbereich Fremdsprachenkompetenz II 5 ECTS-Punkte									
	253600 Italienisch A2	5	PM20 VK		4				
	253500 Polnisch A2	5	PM20 VK		4				
	253700 Spanisch A2	5	PM20 VK		4				
SWS der Studienrichtung pro Semester				20 ¹	21 ¹	24	4	21 ¹	7 ¹
ECTS-Punkte pro Semester				30	30	30	30	30	30

* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

** eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

*** Wahlmodul (Anmeldung durch den Prüfling erforderlich, siehe §14 Abs. 1 der PO)

¹ zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

Legende zur Tabelle:

WiSe = Wintersemester

SoSe = Sommersemester

ECTS = European Credit Transfer System – (Punkte)

PA = Prüfungsleistung in Form der Abschlussarbeit gemäß § 21

PB = Alternative Prüfungsleistung in Form des Belegs gemäß § 22 Absatz 1 Nr.1, Absatz 2

PK = Schriftliche Prüfungsleistung in Form der Klausur gemäß §§ 19 Absatz 1 Nr.1; 20

PL = Alternative Prüfungsleistung in Form der Laborleistung gemäß § 22 Abs.1 Nr.3, Absatz 4

PM = Mündliche Prüfungsleistung gemäß § 18

PP = Prüfungsleistung in Form des Praxisbelegs

PR = Alternative Prüfungsleistung in Form des Referates gemäß § 22 Absatz 1 Nr.2, Absatz 3

NO = Bewertung des Moduls mit bestanden/nicht bestanden

VB = Prüfungsvorleistung in Form des Belegs gemäß § 17 Abs.2 i.V.m. § 22 Absatz 1 Nr.1, Abs.2

VK = Prüfungsvorleistung in Form der Klausur gemäß § 17 Abs.2 i.V.m. §§ 19 Absatz 1 Nr.1; 20

VR = Prüfungsvorleistung in Form des Referates gemäß § 17 Abs.2 i.V.m. § 22 Absatz 1 Nr.2, Absatz 3

VT = Prüfungsvorleistung in Form des Testats gemäß § 17 Abs. 2

(Die Zahlenangabe hinter der Prüfungsart gibt die Dauer der Prüfungsleistung in Minuten an.)

Code:	177150
Modul:	Buchführung
Module title:	Accounting
Version:	1.0 (06/2012)
letzte Änderung:	27.01.2023
Modulverantwortliche/r:	Prof.Dr.oec. Giese, Roland rgiese@hszg.de
	Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig S.Langschwager@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:		Wahlmodul									
Workload* in		SWS* *	Semester								
Zeit- std.	ECTS -Pkte		1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
60	2	2.0	1	1	0	0					

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	0	27 Vor- und Nachbereitung LV	10 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren.

Hinweise: Der Grundkurs sollte von Studierenden belegt werden, die keine Grundkenntnisse der Buchführung aus einer kaufmännischen Berufsausbildung, einem Wirtschaftsgymnasium oder einer Fachoberschule besitzen. Der Kurs dient der Angleichung des Ausgangsniveaus.

Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung: Prüfungsvorleistung als Klausur (VK)

Prüfung:	keine Prüfungsleistung (NO)	-	100.0%
----------	-----------------------------	---	--------

Lerninhalt: Aufgaben der Buchführung und Einführung in die Bilanzierung bei der Bestimmung, Bewertung und Veränderung aller Vermögens- und Kapitalwerte des Unternehmens, Bearbeitung verschiedener Geschäftsvorfälle.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls kennen und beherrschen die Studierenden die Technik des Erfassens von Geschäftsvorfällen. Sie können die Vermögens- und Ertragslage eines Unternehmens darstellen. Sie sind in der Lage, die theoretischen Grundlagen (HGB) in die Praxis zu transferieren.

	Die Studierenden sind befähigt, wirtschaftliche Ereignisse (Geschäftsvorfälle) zu erkennen, zu klassifizieren und den entsprechenden Bereichen in den betrieblichen Informationssystemen (Buchführung) zuzuordnen. Die Studierenden sind in der Lage, für unklare Problemstellungen weitere Zusatzinformationen zu beschaffen. Es werden Grundkenntnisse zur Erfassung, Bearbeitung und Auswertung wirtschaftlicher Vorgänge im Unternehmen im Rahmen des externen Rechnungswesens vermittelt. Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls sind demnach in der Lage, am wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens mitzuwirken.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, an Standards orientiert zu handeln und die erfassten Informationen den Geschäftspartnern und Mitarbeitern zuzustellen. Diese Erfassung muss regelmäßig, diszipliniert und nach den geltenden Regeln erfolgen.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	Jeweils aktuelle Ausgabe von: Jossé, Germann: Rechnungswesen für Hotellerie und Gastronomie, Darmstadt Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen, Darmstadt Döring, D./Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss

Code:	286850
Modul:	Einführung in die Freizeitwissenschaften
Module title:	Introduction into Leisure Science
Version:	1.0 (03/2022)
letzte Änderung:	13.12.2022
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Zschocke, Martina M.Zschocke@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
150	5	4.0	2	1	1	0					

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	35 Vor- und Nachbereitung LV	0 Vorbereitung Prüfung	40 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Veranschaulichung und Ergänzung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen Film- und Interviewausschnitte und wissenschaftliche Texte. Zusätzlich vertiefen die Studierenden in Kleingruppenarbeit ausgewählte aktuelle freizeit- und reiserrelevante Themen in einem Projekt, die sie analysieren, einordnen und im Anschluß präsentieren. Anschließend werden deren Implikationen für die Gesellschaft diskutiert.

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt: Vermittlung der Grundlagen der Arbeits- und Freizeitwissenschaft.

Beleuchtet werden die Lebens- und Freizeitentwicklung historisch und bis zum 21. Jahrhundert und aktuelle Diskurse um Arbeit und Freizeit in der gegenwärtigen Gesellschaft unter Betrachtung der aktuellen Gesellschaftsmodelle wie Erlebnisgesellschaft (Schulze, Hartmann), Multioptionsgesellschaft (Gross) und Risikogesellschaft (Beck) und Kreativität (Reckwitz, Florida).

Begleitet wird die Vermittlung der Inhalte von einer Einführung in die Freizeitwissenschaft, Freizeitpsychologie und Freizeitsoziologie. Erarbeitet wird empirisches Wissen zu Freizeit in verschiedenen Lebensphasen und -lagen, Freizeiterleben zwischen Wunsch und Wirklichkeit, Lebensstilforschung, den Zusammenhang von Freizeit und Lebensqualität und Lebensstil, sowie Freizeitmuster in Bezug auf Medien, Sport, Musik, Kultur/Subkultur und Bildung.

Zusätzlich wird der Bereich Reisen reflektiert, insbesondere Reiseerleben und Reisewahrnehmung, Entwicklungsfaktoren privaten Reiseverhaltens, Reisemotivation (push- und pull-Motive, extrinsische und intrinsische Motivation), Einflußfaktoren der Reiseentscheidung (im Herkunftsland- und Zielraum), wichtige Nachfragetheorien, Soziologische Aspekte und Soziale Differenzierung des Reiseverhaltens, Reisesozialisation und Verhalten auf Reisen /Reiseerleben. Dazu kommen die wichtigsten Reisetypen und Reisenden-Typologien. Wesentliche Kenntnisse aus den Bereichen Tourismussoziologie und Reisepsychologie werden vermittelt.

Es werden ausgewählte Bereiche von Freizeit in Bezug auf Soziales, Kultur, Bildung und Sport als Inhalte des Freizeitgeschehens seminaristisch erarbeitet.

Flankiert wird das Modul durch Projektarbeit.

Themen:

I. ARBEIT UND GESELLSCHAFT

- 1) Arbeits- und Freizeitgesellschaft: Leben und Arbeiten im 21. Jahrhundert
 - Der flexible Mensch: Arbeiten und Leben im 21. Jahrhundert
 - Charakteristika des Lebens im 21. Jahrhundert
 - Mobilität und Flexibilität
 - Risikogesellschaft (Beck)
 - Multioptionsgesellschaft (Gross)
 - Erlebnisgesellschaft (Schulze, Hartmann)

II. FREIZEIT:

2) Freizeit und Freizeitverhalten.

DEFINITION UND HISTORISCHER KONTEXT

Der Freizeitbegriff / Etymologie und Begriffsbestimmung

Freizeit im historischen Kontext

Die 4 Zeitäsuren der Freizeitentwicklung im 20. Jahrhundert

3) Freizeiterleben zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Empirische Daten zu Freizeit & Freizeitumfang

Freizeitprofile / Freizeittypen

4) Freizeit als Gegenstand sozialwissenschaftlicher Forschung: Freizeitforschung

Freizeitforschung und Freizeitwissenschaft

Themenbereiche der Freizeitforschung

Empirische Daten (deutsch, angloamerikanisch, mediterraner Sprachraum)

Methoden der Freizeitforschung

Konzepte des Freizeitverhaltens

5) Freizeit in verschiedenen Lebenslagen und Lebensphasen

Die Welt der Wochenenden.

Die Perfektionierung der Feiertage

Die Lebens- und Freizeitsituation von Familien, Frauen und Männern, Kindern und Jugendlichen und der älteren Generation

6) Lebensstilforschung

Einfluss der Persönlichkeit, der Rahmenbedingungen auf den Lebensstil

Sinuskonzepte

7) Freizeit und Lebensqualität

Dimensionen der Lebensqualität

Freizeit und Lebensqualität in Deutschland

Freizeitverhalten und Lebenszufriedenheit

Faktoren für Glück (Studienergebnisse der Glücksforschung)

8) Psychosoziale Komponenten der Freizeit

II: REISEN

9) Grundlagen der Reisepsychologie und -soziologie
Einfluss des Reisens auf die Wahrnehmung, Informationsverarbeitung und Stimmung

10) Reisen und Reiseverhalten
Entwicklung des privaten Reiseverhaltens
Soziologische Aspekte und Soziale Differenzierung des Reiseverhaltens
Reisesozialisation

11) Reisemotivation und Reiseentscheidung
Reisemotive
Psychische Determinanten
Überblick über Push- und Pull-Motive
Extrinsische und Intrinsische Motivation
Wichtigste Motive und Nachfrage-theorien

12) Reiseentscheidungsprozesse
Einflussfaktoren zur Reiseentscheidung
Einflussfaktoren im Herkunftsraum
Einflussfaktoren im Zielraum

13) Reiseerleben

14) Typen von Touristen und Reisenden
Reisenden-Typologien
Einteilung nach Organisationsgrad
... nach touristischer Institutionalisierung
... nach Reisemotiven und Reiseverhalten
... nach Interaktionsverhalten
... nach Reiseintensität
... nach Adaptationsverhalten

Einmalige und Langzeitreisen
Walz, Work & Travel, Weltreise

15) Aktivreisen
Wandern
- Zielgruppe
- Psychologie des Wanderns
- Motive
- Zertifizierung von Premiumwanderwegen

16) Wahrnehmung und Reisen
Stimulierung der Wahrnehmung beim Reisen
welche Sinne werden am meisten gebraucht

17) Orte von Reisen und Freizeit
Das Schwimmbad
Der Zoo
Der Club
Der Bahnhof
Das Meer etc.

18) Reisepsychologie
Einfluss des Reisens auf die Psyche
Jerusalem Syndrom
Stendhal Syndrom
sensation seeking

- Elemente gelungener Reisen (Empirische Ergebnisse)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Wissen im Bereich der freizeit-kulturellen und sozialen Entwicklungen und derjenigen im Arbeitsbereich. Sie können tourismusrelevante Entwicklungen im Freizeitbereich einordnen. Sie verfügen über Grundlagenwissen in der Freizeitwissenschaft und die Herausbildung von Lebensstilen mit Zielgruppenrelevanz.

	Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden der Freizeitwissenschaft und können Freizeit definieren und im historischen Kontext wie in der aktuellen Entwicklung einordnen. Sie können auf der Grundlage eigenen fachlichen und methodischen Wissens die Kenntnisse in der Entwicklung von Projekten anwenden.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Die Studierenden beherrschen Methoden des abstrakten Denkens, können neue Erkenntnisse analysieren und anwenden, sich klar ausdrücken und die wesentlichen aktuellen Entwicklungen in ihren Konsequenzen einschätzen und darauf aufbauend planen und entwerfen. Sie sind in der Lage, selbstständig bestimmte Sachverhalte zu analysieren, vorzustellen und dabei Wichtiges von Unwichtigem zu trennen und die Implikationen der Erkenntnisse für den Fachbereich und die Gesellschaft zu erkennen.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Couper, Greta E.: The Psychology of Travel</p> <p>Clausen, J.: Das Selbst und die Fremde. Edition: Bonn, 2007</p> <p>Cohen, Erik (1972). Toward a Sociology of International Tourism. In: Social Research 39 (1). 1972</p> <p>Ders. (1979). Rethinking the Sociology of Tourism. In: Annals of Tourism Research 6 (1) 1979</p> <p>Cousineau, Phil (1998). The Art of Pilgrimage. Berkeley, California Conary Press</p> <p>Csikszentmihalyi, M.: Das Flow-Erlebnis. Klett-Cotta Konzepte der Humanwissenschaften: Donauwörth: 1999</p> <p>Hampton, M.P. (1998). Backpacker tourism and economic development. Annals of Tourism Research, 25, 639-660</p> <p>Harkin, M. (1995). Modernist anthropology and the tourism of the authentic. Annals of Tourism Research, 22, 650-670</p> <p>Harmon, Katharine (2004). You are here. Personal Geographies and Other Maps of Imagination. New York: Princeton Architectural Press</p> <p>Hartmann, Hans A.; Haubl, Rolf (Hrsg.). Freizeit in der Erlebnisgesellschaft. Westdeutscher Verlag, Opladen/Wiesbaden, 1998</p> <p>Hellmann, Peter. Die Zukunft der Arbeit. Milden, 2010</p> <p>Heuwinkel, Kerstin. Tourismussoziologie. utb 2019</p> <p>Hohnsträter, D: Konsum und Kreativität. Transcript: Bielefeld 2016</p> <p>Kemper, P. (Hrsg.): Der Trend zum Event. Suhrkamp Taschenbuch, Frankfurt a.M., 2001</p> <p>Leed, Eric J.: Die Erfahrung der Fremde. Reisen von Gilgamesch bis zum Tourismus unserer Tage. Campus. 1993</p> <p>Leed, Eric J. (1991). The Mind of the Traveller. New York: Basic Books 1991</p> <p>Loker-Murphy, J. & Pearce, P. (1995). Young budget travelers: Backpackers in Australia. Annals of Tourism Research, 22, 819-843</p> <p>Lowyck, et al. (1992). Typologies of Tourist Roles. In: Johnson/Thomas (Hrsg.) (1992). Choice and Demand in Tourism. London: Mansell</p> <p>Ders. (1979). Sensation Seeking: Beyond the Optimal Level of Arousal. Hillsdale, NJ: Erlbaum</p> <p>Lüdtke, Harmut. Freizeitsoziologie. Arbeiten über temporale Muster, Sport, Musik, Bildung und soziale Probleme LIT-Verlag: Münster-Hamburg-Berlin-London, 2001</p>

- MacCannell, Dean (1976). The tourist. New York: Schocken
- Mundt, Jörn. Tourismus. R. Oldenbourg Verlag München Wien, 2006
Ders. (1999). The tourist. Berkeley: University of California Press.
- Mundt, I. (1994). The ‚other‘ in postmodern tourism: Culture, travel and the middle classes. In: Theory, Culture & Society, 11, 101-123
- Opaschowski, Horst. Einführung in die Freizeitwissenschaft. Lehrbuch. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden, 2008
- Pearce, Philip P. (1982). The social psychology of Tourist Behavior. International Series in Experimental Psychology, Volume 3. Pergamon Press
- Plog, Stanlay (1981). Why destinations rise and fall in popularity. in: Edward J. Mayo et al. (1981). The psychology of leisure travel, 118
- Prahl, H.-W.: Soziologie der Freizeit. Schöningh/UTB, Paderborn 2002, ISBN 3-8252-8228-7
- Pott, A.: Orte des Tourismus. Eine raum- und gesellschaftstheoretische Untersuchung. Transcript: Bielefeld 2007
- Reisen und Tourismus. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. APuZ: 71. Jahrgang, 50/2021
- Sennett, Richard. Der flexible Mensch. Siedler: Berlin 2000
- Schulze, G.: Die Erlebnisgesellschaft. (2005, 1992)
- Spode, Hasso: Time out. Freizeit und Freizeitforschung aus historischer Sicht. In: Fundiert 1/2006, S.18-26
- Urry, John (1990). The Tourist Gaze. Leisure and Travel in Contemporary Societies. London Newbury Park New Delhi.
- Urry, J. (1994). Cultural change and contemporary tourism. Leisure Studies, 13, 233-238
- Zellmann, Peter; Mayrhofer, Sonja. Die Urlaubsrepublik. Manz, 2015
- Zschocke, M.. Unterwegs. Interviews mit Reisenden. Oldenburg: Schardt Verlag . 2006
- Zschocke, M.. Mobilität in der Postmoderne. Psychische Komponenten von Reisen und Leben im Ausland. Würzburg: Königshausen und Neumann. 2005
- zusätzlich Artikel je nach Schwerpunktthemen der Seminare
Literaturliste wird im Seminar bekannt gegeben

Code:	227350
Modul:	Englisch Auffrischung
Module title:	English Refresher Course
Version:	1.0 (12/2016)
letzte Änderung:	15.04.2020
Modulverantwortliche/r:	Ass. Lübeck, Ulrike u.luebeck@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau
Lehrsprache:	Englisch

Status:	Wahlmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
90	3	4.0	0	4	0	0					

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	45	40 Vor- und Nachbereitung LV	5 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Übungen, die der Vermittlung von Kenntnissen, der Einübung von fachpraktischen Kompetenzen, der Schulung der Fachmethodik sowie der Bearbeitung exemplarischer Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Lernenden dienen.

Hinweise: Dieser Kurs wendet sich an Studierende, die bereits über Englischkenntnisse verfügen, diese jedoch reaktivieren möchten.

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	120 min	100.0%
----------	-----------------------------------	---------	--------

Lerninhalt: Wiederholung und Festigung grundlegender grammatischer Strukturen
Erwerb und Festigung von allgemeinsprachlichem Wortschatz
Training des verstehenden Lesens und Hörens
Verfassen von Texten verschiedener Textsorten

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen: Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse des Wortschatzes und der Grammatik. Sie eignen sich weiteres Wissen zur Landeskunde an. Sie können komplexe und umfangreichere gesprochene und geschriebene Texte verstehen, Zusammenhänge erfassen und darstellen. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Medien zu benutzen und unterschiedliche Arbeitstechniken einzusetzen.

Fachübergreifende Kompetenzen:	Durch das erworbene Wissen über die Landeskunde des Zielsprachenlandes eignen sich die Studierenden interkulturelle Kompetenz an. Sie können unterschiedliche Medien anwenden und sind aufgrund ihrer Medienkompetenz in der Lage, je nach Situation und Ziel das geeignete Medium zu wählen. Sie sind mit unterschiedlichen Methoden des Fremdsprachenerwerbs vertraut und können durch ihre Methodenkompetenz die für ihre Zwecke geeignete Methode für den selbstständigen Wissenserwerb auswählen. Sie sind in der Lage, aufgrund ihrer Fremdsprachenkenntnisse zu kommunizieren und zu kooperieren. Sie erwerben die Fähigkeit, sich selbstständig Sprachstoff anzueignen und können ihre Leistungen kritisch bewerten.
Notwendige Voraussetzungen:	Grundkenntnisse der englischen Sprache (mindestens auf Niveau A2 des GER)
Literatur:	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, fachspezifisches Zusatzmaterial

Code:	259500
Modul:	Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handels im Tourismus
Module title:	Principles of Economic Decisions in Tourism
Version:	1.0 (12/2019)
letzte Änderung:	20.04.2020
Modulverantwortliche/r:	Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig S.Langschwager@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
150	5	4.0	2	2	0	0					

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	40 Vor- und Nachbereitung LV	25 Vorbereitung Prüfung	40 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Vorlesungen, Seminare/Übungen, Fachexkursion Die Einladung zur Fachexkursion erhalten die Studierenden mit der Zulassung zum Studium. Learning Tasks unterstützen das Selbststudium.
Hinweise:	Bestandteil des Moduls ist eine Pflichtexkursion. Diese wird in der Einführungswoche durchgeführt.

Prüfung(en)			
Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%

Lerninhalt:	<p>1.1 Allgemeine Betriebswirtschaftliche Grundlagen Wirtschaften, Wirtschaft und deren Funktionen, Betriebe als Wirtschaftseinheiten (Unternehmen und Haushalte); Typologie von Unternehmen; Rahmenbedingungen und Beziehungen zwischen Betrieb und Umwelt/Mitwelt; Markt und Wettbewerb; betrieblicher Umsatzprozess</p> <p>1.2 Allgemeine Grundlagen der Tourismuswirtschaft Charakterisierung der touristischen Nachfrage, Rahmenbedingungen für das touristische Angebot; touristische Markt- und Geschäftsprozesse, Organisationsstruktur des Tourismus; Rolle des Tourismus als Wirtschaft- und Gesellschaftsfaktor</p>
-------------	--

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die ökonomische

	<p>Denkweise auf der Basis eines ganzheitlichen, managementorientierten Ansatzes anzuwenden und auf die Tourismuswirtschaft zu übertragen.</p> <p>Sie sind in der Lage, Marktveränderungen und ihre Ursachen zu erkennen und erste Empfehlungen für das Management abzugeben. Dabei stehen die Prinzipien eines nachhaltigen Wirtschaftens im Fokus der Problemlösung.</p> <p>Aus zahlreicher Beispielarbeit sind die Studierenden in der Lage, Problemlösungen kritisch zu hinterfragen und zu bewerten.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Aufgrund zahlreicher Übungen in Form von Gruppenarbeiten und seminaristischen Workshops stärken die Studierenden ihre kommunikativen Fähigkeiten und sind in der Lage, die Tourismuswirtschaft in das Wertesystem der Gesellschaft einzuordnen. Das Selbststudium unterstützt die Studierenden in der Verbesserung ihres Zeit- und Selbstmanagements.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Zu Semesterbeginn wird jeweils die Literaturliste aktualisiert und zu zahlreichen Themenbereichen durch Hinweise auf Spezialliteratur ergänzt:</p> <p>Thomes, J./Achleitner, A.: ABWL; Wiesbaden Schierenbeck, H.: Grundzüge der BWL; München/Wien Woher, G./Döring, U.: Einführung in die ABWL; München Freyer, W.: Tourismus, München Mundt, J.W.: Tourismus, München/Wien Bieger, Th.: Grundlagen Tourismus, München/Wien</p>

Code:	286300
Modul:	Grundlagen des Destinationsmanagements
Module title:	Basics of Destination Management
Version:	1.0 (03/2022)
letzte Änderung:	23.12.2022
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. oec. Pflücke, Ute u.pflücke@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
150	5	4.0	2	1	1	0					

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	45 Vor- und Nachbereitung LV	15 Vorbereitung Prüfung	45 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen, Seminaren, Workshops. Im Rahmen einer Fachexkursion in eine Destination zum Thema Nachhaltige Destinationsentwicklung erfolgt die Lehre vor Ort. Vorträge von Spezialisten aus der Praxis zu verschiedenen Themen werden geboten. Learning Tasks unterstützen das Selbststudium.
-----------------------	--

Hinweise:	Inhaltliche Fortführung in Modul Moderne Aspekte des Destinationsmanagements
-----------	--

Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Teilnahme/Testat (VT)
----------------------	---

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<p>Abgrenzung von Tourismusräumen aus Nachfrager- und aus Anbietersicht</p> <p>Bewertung der Attraktivitäts- und Managementsituation des Gebietes für den nationalen und internationalen Tourismus</p> <p>Kernaufgaben und strategische Optionen im Destinationsmanagement</p> <p>Profilierung von Destinationen als Einheit von Spezialisierung und Kooperation</p> <p>Formen, Methoden und Besonderheiten des Marketing-Managements von Destinationen</p>
-------------	---

	Management der Qualitätsentwicklung einer Destination
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Die Studierenden erwerben Problem- und Methodenwissen, das zum Erkennen, Beurteilen und Gestalten von Zielgebieten des Tourismus, insbesondere unter dem Aspekt nachhaltiger Entwicklung, von Bedeutung ist, sowie die Fähigkeit, dieses Zielgebiet aus Qualitätssicht zu managen.
Fachübergreifende Kompetenzen:	die Studierenden sind nach Beendigung des Moduls in der Lage: - aktuelle Fallbeispiele zu bewerten und allgemeine Schlussfolgerungen zu ziehen; - die Bedeutung grenzüberschreitender Zusammenarbeit im Tourismus zu erkennen - Destinationsentwicklungen im komplementären Kontext zu sehen
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Module WT-b-1, 7, 14
Literatur:	<p>Zu Semesterbeginn wird jeweils die Literaturliste aktualisiert und zu ausgewählten Themenbereichen durch Hinweise auf Spezialliteratur ergänzt.</p> <p>Bieger, T.: Management von Destinationen und Tourismusorganisationen, Wiesner: Professionelles Standort- und Destinationsmanagement, ESV Berlin 2021 Pechlaner: Destination und Lebensraum-Perspektiven touristischer Entwicklung, Springe/Gabler 2020 Dörr: Nachhaltigkeit im Tourismus unter besonderer Berücksichtigung von kleinen Tourismusgemeinden, Internationaler Verlag der Wissenschaften 2020 Engl: Destination Branding, UVK 2017 Bieger/Beritelli: Management von Destinationen, Oldenbourg Verlag München, 8. Auflage 2013 Schulz, A./Berg,W Grundlagen des Tourismus, Oldenbourg Verlag München 2010, 2. Auflage Eisenstein, B.: Grundlagen des Destinationsmanagement, Oldenbourg Verlag München 2014 Rein, Strasdas: Nachhaltiger Tourismus, UVK Verlagsgesellschaft mbH, Konstanz und München 2015 Egger, Luger: Tourismus und mobile Freizeit, BoD- Books on Demand, Norderstedt, 2015 Freyer, W.: Tourismus, Oldenbourg Verlag 2015, 11. Auflage Freyer, W.: Tourismus-Marketing, Oldenbourg Verlag München 2011 Letzner, V.: Tourismusökonomie, Oldenbourg Verlag München 2010 Luft, H.: Organisation und Vermarktung von Tourismusorten und Tourismusregionen, Gmeiner Verlag 2007 Scherhag, K.: Destinationsmarken und ihre Bedeutung im touristischen Wettbewerb, Josef Eul Verlag 2003 Borchert, R.: Politik der Destination, uni-edition Berlin 2010 Siller, L.: Strategisches Management alpiner Destinationen, E. Schmidt Verlag Berlin 2010 Walch, S.: Implementierung von Marketingstrategien in Tourismusregionen, Haupt 1999 Fallstudie Tourismusstrategie Sachsen 2020 Dreyer, Destinationsmanagement für Radtourismus, Oldenbourg Verlag München 2012 Eilzer/ Weis:Tourismus und Lebensqualität in CittaslowStädten - Ergebnisse einer empirischen Studie in Bad Essen, Deidesheim und Meldorf, Internationaler Verlag der Wissenschaften 2020 Cassens, Gesundheitstourismus und gesundheitstouristische Destinationsentwicklung, Oldenbourg Verlag 2013 Müller, H.: Tourismus und Ökologie, Oldenbourg Verlag München 2007, 3. Auflage Fuggele/Klein/Kow: Das Destinationsmarketing Handbuch Trekksoft AG 2016, www.trekksoft.com/library</p>

Code:	226200
Modul:	Methodik wissenschaftlichen Arbeitens
Module title:	Methods of Scientific Work
Version:	2.03 (12/2016)
letzte Änderung:	14.04.2020
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Zschocke, Martina M.Zschocke@hszg.de Prof. Dr. oec. Pflücke, Ute u.pfluecke@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:		Pflichtmodul									
Workload* in		SWS* *	Semester								
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
150	5	4.0	0	2	2	0					

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	70 Vor- und Nachbereitung LV	35 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und begleitende Übungen. Die vermittelten Forschungsmethoden werden an einem konkreten Fallbeispiel, in der Regel im Auftrag eines Praxispartners, angewandt und münden im Beleg. Softwaregestützte Textverarbeitung, Computerübungen An kleinen Beispielsituationen übt der Studierende Formatierungen am Computer. Abschließend wendet der Studierende bei der Erstellung eines Beleges alle diese Elemente im größeren Kontext an.
Hinweise:	Das Modul beginnt das Praxisprojekt, welches fachübergreifend im 1. Semester mit dem Workshop Arbeits- und Freizeitgesellschaft verknüpft ist, und im 2. Semester im Modul Tourismusmarketing aufgegriffen und fortgeführt wird.

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%
----------	---------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	Vorlesung: Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens - Tourismus als Wissenschaft, - Inhalte von wissenschaftlichen Arbeiten (Themenaufarbeitung) - Methoden der Tourismusbetriebswirtschaft - Quellenarbeit und Literaturrecherche (Strategien der Literaturrecherche und Qualität der Literatur)
-------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> - korrekte Anwendung und Ausweisung fremden geistigen Eigentums; - Formvorschriften für wissenschaftliche Arbeiten - Korrekte Zitierweise - Zeitmanagement <p>Übung: Softwaregestützte Textverarbeitung Der Studierende wird mit dem Aufbau von wissenschaftlichen Arbeiten und den Problemen bei der Anfertigung solcher Arbeiten konfrontiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einheitliches Layout, korrekte Nummernkreise/ Verweise, Textfluss. <p>Es werden Lösungen präsentiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formatvorlagen, Listen, Kopf- und Fußzeilen, Word-Tabellen, - eingefügte Objekte, Formeln, Beschriftungen, - automatische Verzeichnisse, Querverweise, Fußnoten. <p>Die Realisierung dieser Lösungen in MS Word wird vorgestellt. Es wird die Nachhaltigkeit durch Erstellung von Dokumentvorlagen ermittelt.</p>
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen sowie grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens zur Problemlösung im beruflichen Alltag auszuwählen und anzuwenden.</p> <p>Sie beherrschen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere direkte und indirekte Zitierung und Recherchetechniken im Zusammenhang mit ihrem Wissensgebiet.</p> <p>Sie können softwaregestützte Textverarbeitung anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in die Lage, formal korrekte wiss. Arbeiten auf rationelle Weise zu erstellen. Sie erkennen die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen (exemplarisch MS Word) und sind in der Lage, diese produktiv zu nutzen. Im Beleg beweisen die Studierenden, dass sie dieses Wissen tatsächlich zur Erstellung einer größeren wissenschaftlichen Arbeit anwenden können.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einem vorgegebenen Zeitraum ihre Arbeit entsprechend dem Zeitmanagement sinnvoll zu planen, - Methoden bewußt einzusetzen und kritisch deren Lösungsfähigkeit zu bewerten, - die erlernten Methoden fachübergreifend anzuwenden, - Wichtiges von Unwichtigem zu trennen.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Berger-Grabner, D. Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 3. Auflage, Springer Gabler Verlag Wiesbaden 2016 - Karmasin, M./Ribing, R. Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, 5. Auflage, UTB Verlag Wien 2010 - Brunner, H. / Mader, R. Leitfaden zur Bachelor- & Masterarbeit, 3. Auflage, Tectum Verlag Marburg 2015 - Kornmeier, M. Wissenschaftliches schreiben leicht gemacht, 4. Auflage UTB Verlag Wien 2011 - Pechlaner, H. / Zehrer, A. Tourismus und Wissenschaft, ESV Verlag Berlin 2017 - Molcho, S. Körpersprache Goldmann Verlag München 1998 - Janson, Simone: Selbstorganisation und Zeitmanagement. Redline Wirtschaft, 2007 - Seiwert, Lothar J.: Das neue 1x1 des Zeitmanagements: Zeit im Griff, Ziele in Balance. Kompaktes know-how für die Praxis. GU München - Teil 2: MS-Office Standardliteratur

Code:	133200
Modul:	Wirtschaftsmathematik
Module title:	Business Mathematics
Version:	1.0 (12/2009)
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. rer.nat. habil. Schnell, Uwe U.Schnell@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
150	5	4.0	2	2	0	0					

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	55 Vor- und Nachbereitung LV	30 Vorbereitung Prüfung	20 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen.
Hinweise:	Modul wird gemeinsam angeboten für den Studiengangservband Dienstleistungswissenschaften

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	150 min	100.0%
----------	-----------------------------------	---------	--------

Lerninhalt:	<p>Finanzmathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zinseszinsrechnung - Rentenrechnung - Tilgungsrechnung <p>Vektoren und Matrizen, Verflechtungsmodelle</p> <p>Lineare Gleichungssysteme (Austauschverfahren)</p> <p>Lineare Optimierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mathematische Modellierung - Simplexverfahren <p>Extremwertaufgaben für Funktionen mit einer und mit mehreren Variablen</p> <p>Zufallsvariable und ihre Verteilungsfunktionen, insbesondere die Normalverteilung</p>
-------------	--

	<p>Lagerhaltungsmodelle</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deterministische Modelle mit/ohne Mengenrabatt mit/ohne Fehlmengen - Stochastische Modelle
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen Methoden des abstrakten Denkens und drücken sich klar aus; erfassen rasch Probleme und Sachverhalte. Sie können Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden, erkennen Tendenzen und Zusammenhänge und leiten richtige Schlüsse und Strategien daraus ab.</p> <p>Sie sind in der Lage, auf der Grundlage eines großen fachlichen und methodischen Wissens über die auf dem eigenen Gebiet wirkenden Ursache-Folge-Beziehungen zu handeln. Sie können Folgeerscheinungen in ihren Auswirkungen auch ohne strenge Kausalzusammenhänge intuitiv "statistisch" abschätzen. Sie sind in der Lage, sich verantwortlich in Kenntnis der sozialen Folgen dieses Handelns und Entscheidens zu engagieren und berücksichtigen dabei auch umfassendere, nicht selbst verursachte, soziale Folgen (z.B. ökologische Zusammenhänge).</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, wirtschaftsbezogene/tourismusrelevante Probleme zu identifizieren. Sie können erkannte Probleme in kreativen Diskussionen der Arbeitsgruppe oder des Unternehmens behandeln, Kommunikations- und Leitungsstrukturen dem erkannten Problemtyp entsprechend effektiv gestalten und initiieren Problemlösungsprozesse mit einzelnen Personen sowie in Projektgruppen.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, gemäß den erkannten eigenen Möglichkeiten und Begrenzungen zu handeln, die gegebenen Handlungsmöglichkeiten aktiv auszuschöpfen, und sie bewußt auszuweiten. Sie können sich die Zeit selbstgesteuert einteilen, können sich selbst reflektieren und mit Kritik umgehen. Sie zeigen Initiative, setzen sich Ziele und verfolgen diese.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	Abiturkenntnisse Mathematik
Empfohlene Voraussetzungen:	Mathematik Vorkurs
Literatur:	<p>Eichholz, W., Vilknor, E.: Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik Nollau, V.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler Pulham, S.: Wirtschaftsmathematik Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik</p>

Code:	226850
Modul:	Business English B2
Module title:	Business English B2
Version:	1.0 (12/2016)
letzte Änderung:	20.05.2021
Modulverantwortliche/r:	Ass. Lübeck, Ulrike u.luebeck@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Englisch

Status:		Wahlmodul										
Workload* in		SWS* *	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2				3	4	5	6	
				V	S	P	W					
150	5	4.0		0	4	0	0					

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	65 Vor- und Nachbereitung LV	20 Vorbereitung Prüfung	20 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Übungen, die der Vermittlung von Kenntnissen, der Einübung von fachpraktischen Kompetenzen, der Schulung der Fachmethodik sowie der Bearbeitung exemplarischer Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Lernenden dienen.</p> <p>Training rezeptiver (vor allem verstehendes Hören) sowie produktiver (vor allem Schreiben) Sprachtätigkeiten</p> <p>Übung praxisrelevanter Fertigkeiten, gezielte Übungen zu Lexik und Grammatik, Aussprache, Paar- und Gruppenübungen</p> <p>Einsatz von verschiedenen audiovisuellen Medien</p>
-----------------------	---

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	120 min	100.0%
----------	-----------------------------------	---------	--------

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliches Erfassen von verschiedenen Textsorten als Grundlage für schriftliche berufsspezifische Aufgaben - Anwendung des Fachwortschatzes im entsprechenden Kontext, z.B. Unternehmensstrukturen, Marketing etc. - Geschäftskorrespondenz - Verstehendes Hören, u.a. als Grundlage für effektives und kundenorientiertes Telefonieren
-------------	--

	- Interkulturelle Aspekte
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - längere studien- und berufsbezogene gesprochene und geschriebene Texte zu verstehen und inhaltlich zu erfassen - grafische Darstellungen zu beschreiben und auszuwerten, - zusammenhängende und klar strukturierte allgemeine und wissenschaftsbezogene Textsorten zu verfassen unter Verwendung eines breiten Spektrums an sprachlichen Mitteln, <p>Sie haben Fachwortschatz im Kontext ausgewählter studien- und berufsbezogener Themen erworben, gefestigt und sind in der Lage, ihn anzuwenden.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Erreichung obiger Fachkompetenzen eine Vielzahl von Medien, Methoden und Sozialkompetenzen differenziert einzusetzen. - selbstständig, aber auch in (Klein-)Gruppen zu arbeiten. - mit interkulturellen Unterschieden und genderspezifischen Fragestellungen umzugehen und in interkulturellen Zusammenhängen zu denken und zu handeln. - fächerübergreifend zu denken und zu handeln.
Notwendige Voraussetzungen:	Englischkenntnisse auf Niveau B1 des GER
Literatur:	Primärlehrwerk: Business to Business, Klett themenabhängiges Zusatzmaterial

Code:	115550
Modul:	Empirische Sozialforschung/Statistik
Module title:	Empirical Social Research/Statistics
Version:	1.0 (12/2008)
letzte Änderung:	15.01.2024
Modulverantwortliche/r:	Prof.Dr.rer.pol.habil. Petzold, Knut Knut.Petzold@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul													
Workload* in	SWS*	Semester												
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1				2				3	4	5	6
			V	S	P	W								
150	5	4.0	2	2	0	0								

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	60 Vor- und Nachbereitung LV	15 Vorbereitung Prüfung	30 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Lerninhalte des Moduls erfolgt in Form von Vorlesungen (2 SWS) und Seminaren (2 SWS). Das in der Vorlesung erworbene Wissen vertiefen die Studierenden im begleitenden Seminar und durch Selbststudium. Anhand der im Seminar besprochenen Übungsaufgaben wird das erworbene Wissen angewendet und somit weiter gefestigt.

Hinweise: Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten der Anwendung empirischer Forschungsmethoden und statistischer Auswertungsverfahren sind bei der Realisierung empirischer Projekte in den Folgesemestern sowie in aufbauenden Master-Studiengängen zu vertiefen und zu erweitern.

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	120 min	100.0%
----------	-----------------------------------	---------	--------

Lerninhalt: Das Modul vermittelt grundlegendes methodologisches und methodisches Wissen der empirischen Sozialforschung im Bereich quantitativ-standardisierter Verfahren und der uni- und bivariaten deskriptiven Statistik. Gegenstand des Moduls sind u.a. die Bedeutung empirischer Forschungsmethoden für sozialwissenschaftliche Disziplinen, die wissenschaftstheoretischen Prämissen, der idealtypische Ablauf eines Forschungsprozesses, grundlegende Forschungsdesigns, Operationalisierung und Messen, Stichprobengewinnung, zentrale Datenerhebungstechniken sowie Verfahren der deskriptiven Statistik (uni- und bivariate Analyse: graphisch, tabellarisch, Maßzahlen, insb. lineare Regression).

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul haben die Studierenden Grundkenntnisse der Grundlagen, Methoden und Techniken der quantitativen empirischen Sozialforschung einschließlich der deskriptiven Statistik erworben. Sie verfügen über einen Einblick in die Etappen einer standardisierten empirischen Untersuchung und die dabei zu leistende Übersetzung von anwendungsbezogenen Fragestellungen in adäquate Datenerhebungs- und Auswertungsdesigns. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Kennzahlen der univariaten und bivariaten deskriptiven Statistik zu benennen und zu definieren, sowie statistische Auswertungen eigenständig zu planen und durchzuführen. D. h., die Studierenden sind in der Lage, für den jeweiligen Sachverhalt geeignete statistische Kennzahlen auszuwählen, zu berechnen und im Kontext des jeweiligen Sachverhalts zu interpretieren. Neben dem Erwerb des entsprechenden Fachwissens sollen die Studierenden auch die Beziehung zwischen bereichsspezifischen Fragestellungen, methodischen Forschungsdesigns, Erhebungstechniken und statistischen Auswertungsstrategien erkennen und beurteilen können.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, selbstständig und strukturiert zu arbeiten sowie selbstorganisiert zu lernen.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundwissen in Mathematik
Literatur:	<p>Die folgende Literatur wird zum Selbststudium und zur weiteren Vertiefung der Lehrinhalte empfohlen.</p> <p>Methoden der empirischen Sozialforschung:</p> <p>Burzan, N. (2015). Quantitative Methoden kompakt. Stuttgart: UTB.</p> <p>Diekmann, A. (2000/2011). Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.</p> <p>Kromrey, H., Roose, J., & Strübing, J. (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. (Vol. 13. Auflage). Stuttgart: UTB.</p> <p>Schnell, R., Hill, P. B., & Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage. München/Wien: De Gruyter Oldenbourg.</p> <p>Baur, N. & Blasius, J. (Hrsg.) (2022). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Vol.3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Statistik:</p> <p>Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., & Weiber, R. (2016). Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin/Heidelberg: Springer.</p> <p>Diaz-Bone, R. (2019). Statistik für Soziologen. (Vol. 5. Auflage). Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.</p> <p>Kopp, J., & Lois, D. (2014). Sozialwissenschaftliche Datenanalyse. Eine Einführung (Vol. 2. Auflage). Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T., & Schehl, J. (2013). Statistik. Eine verständliche Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Kühnel, S. M., & Krebs, D. (2012). Statistik für die Sozialwissenschaften. Grundlagen, Methoden, Anwendungen (Vol. 6. Auflage). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p>

Ludwig-Mayerhofer, W., Liebeskind, U. & Geißler, F. (2014). Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. Weinheim und Basel: Beltz.

Urban, D., & Mayerl, J. (2011). Regressionsanalyse: Theorie, Technik und Anwendung (Vol. 4. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Code:	286950
Modul:	Grundlagen Investition und Finanzierung im Tourismus
Module title:	Basics of Investment and Finance in Tourism
Version:	1.0 (03/2022)
letzte Änderung:	13.12.2022
Modulverantwortliche/r:	Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig S.Langschwager@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul													
Workload* in	SWS*	Semester												
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1				2				3	4	5	6
			V	S	P	W								
150	5	5.0	2	3	0	0								

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	94	40 Vor- und Nachbereitung LV	54 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Vorlesungen, Seminare/Übungen, komplexe Fallbeispiele
Hinweise:	keine

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	120 min	100.0%
----------	-----------------------------------	---------	--------

Lerninhalt:	Entscheidungsfelder und betriebliches Zielsystem. Überblick über das finanzwirtschaftliche Programm eines Betriebes; Grundlagen zum leistungs- und sozialwirtschaftlichen Programms als Kern des Unternehmungskonzeptes. Qualitätsmerkmale und Programmgestaltung als zur Realisation des Zielsystems. Qualitätsmerkmale.
-------------	---

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage: - erworbene, sichere Kenntnisse zu Elementen und Steuerfaktoren im finanzwirtschaftlichen und leistungswirtschaftlichen Programm und zur Rolle des sozialwirtschaftlichen Programms auf praktische Problemstellungen anzuwenden. - die ökonomischen Denkweisen auf der Basis eines ganzheitlichen, Management orientierten Ansatzes zu kennen, und anwenden zu können. - betriebswirtschaftliche Modelle und Forschungsmethoden für sich ändernde Problemstellungen einsetzen zu können; - Steuerungsinstrumente auszuwählen, um das Unternehmen auf sich ändernde
------------------	---

	<p>Umfeldbedingungen ein- und umstellen zu können - nachhaltig unternehmerisch zu handeln, im Sinne aller drei Säulen der Nachhaltigkeit</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Das Lernende in diesem Modul stärkt bei den Studierenden sowohl individuelle Lern- und Arbeitstechniken als auch die Arbeit im Team, ihr Zeitmanagement, ihre analytischen Fähigkeiten in Kombination mit der entsprechenden Erarbeitung von Lösungsansätzen, Entscheidungstechniken und kommunikative Fähigkeiten.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns im Tourismus
Literatur:	<p>Zu Semesterbeginn wird jeweils die Literaturliste aktualisiert.</p> <p>Thommen, J., Achleitner, A.: ABWL, Wiesbaden</p> <p>Schierenbeck, H.: Grundzüge der BWL, München/Wien,</p> <p>Wöhe, G., Döring, U.: Einführung in die ABWL, München</p>

Code:	264750
Modul:	Rechnungswesen I (Jahresabschluss und betriebliche Steuern)
Module title:	Accounting I (Annual Statement and Corporate Taxes)
Version:	2.03 (02/2020)
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	Prof.Dr.oec. Giese, Roland rgiese@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2				3	4	5	6
				V	S	P	W				
150	5	4.0		2	2	0	0				

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	60 Vor- und Nachbereitung LV	25 Vorbereitung Prüfung	20 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen, Übungen und Seminaren, Learning Tasks unterstützen das Selbststudium.
Hinweise:	Das Modul wird gemeinsam angeboten für den Studiengangswissenschaften.

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<p>Das betriebliche Rechnungswesen wird als Pflichtbestandteil des Managementprozesses in jeder Wirtschaftseinheit (private Unternehmen, kommunale Unternehmen) als Informationsquelle für das Management, die Eigentümer (Gesellschafter) und die Finanzbehörden behandelt.</p> <p>Es werden wesentliche Sach- und Fachbegriffe behandelt, so dass die Studierenden in der Lage sind, qualifiziert mit entsprechenden Partnern (Banken, Investoren, Finanzbehörden) zu kommunizieren.</p> <p>Weiterhin werden die gesetzlichen Grundlagen, Anforderungen und Pflichten des Managements in diesem Bereich behandelt. Den Studierenden werden die Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie sie bei Erfüllung der Pflichtaufgaben konstruktiv ein maximum an Informationen für die Unternehmensführung (Unternehmensziele, Kennzahlensysteme erstellen und füllen) gewinnen können.</p>
-------------	---

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, den Prozess der Erstellung (Genehmigung, Prüfung) eines Jahresabschlusses als Pflichtaufgabe eines jeden Unternehmens aus Managementsicht kompetent zu gestalten, zu begleiten, zu überwachen und zu kontrollieren. Zu wesentlichen Aspekten der Jahresabschlusserstellungen können sie konkrete Gestaltungshinweise geben, Entscheidungen treffen und die Auswirkung dieser Entscheidungen verstehen. Sie können das betriebliche Rechnungswesen als Informationsquelle und Steuerungsinstrument im Managementprozess nutzen. Dabei werden spezifische Probleme für Dienstleistungsunternehmen, kommunaler Unternehmen sowie der freien Berufe vorrangig behandelt. Sie besitzen ebenfalls grundlegende Kenntnisse und Befähigungen der Erstellung der Steuerunterlagen für die Finanzbehörden.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, das komplexe Gebilde Jahresabschluss in die Vielzahl betrieblicher Steuerungsinstrumente einzuordnen. Sie sind in der Lage Probleme zu lösen sowie engagiert, selbstmotiviert und zielorientiert zu arbeiten und zu kommunizieren.. Sie sind auch befähigt, die inhaltlichen Zielstellungen hinter Schlagwörtern ohne umfangreiche Umschreibung zu erkennen.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	<p>Kompetenzen im Bereich Buchführung, entweder durch entsprechende Ausbildungen vor dem Studium oder durch Absolvierung des Wahlmoduls Buchführung.</p>
Empfohlene Voraussetzungen:	<p>keine</p>
Literatur:	<p>Meyer,C.: Bilanzen nach Handels- und Steuerrecht, Döring, D./Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss, Wöhe, G. / Mock, S. Die Handels- und Steuerbilanz Vahlenverlag Dey Günther: Kommunales Rechnungswesen</p> <p>Thommen/Achleitner: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden, Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München, Wien, Oldenbourg, Wöhe, G., Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München,</p> <p>Auf Grund der regelmäßigen Weiterentwicklung von Handels- und Steuerrecht jeweils in den aktuellen Auflagen</p>

Code:	257400
Modul:	Systeme und Technologien der Digitalisierung
Module title:	Information Systems and Technologies
Version:	1.0 (11/2019)
letzte Änderung:	29.01.2024
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. rer. pol. Maiwald, Falk f.maiwald@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2				3	4	5	6
				V	S	P	W				
150	5	4.0		2	0	2	0				

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	70 Vor- und Nachbereitung LV	35 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>1. Vorlesung (2 SWS) mit Präsentation</p> <p>2. Praktikum (2 SWS)</p> <p>* Übung zur Vorlesung</p> <p>* Praktisches Arbeiten mit Excel und weiteren Softwarewerkzeugen</p>
-----------------------	---

Prüfung(en)			
Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Beleg (VB)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%

Lerninhalt:	<p>Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Wissenschaft der Wirtschaftsinformatik, die sich mit der Entwicklung und Anwendung von Informationssystemen in Wirtschaftsunternehmen befasst. Dabei werden folgende Fragestellungen untersucht:</p> <p>Wie sind Unternehmen strukturiert und welche Geschäftsprozesse können identifiziert werden?</p> <p>Welche IT-Systeme können eingesetzt werden, um den Ablauf von Geschäftsprozessen zu unterstützen bzw. zu automatisieren (Office-Lösungen, SCM, CRM, ERP, E-Commerce u.a.)?</p> <p>Welche technische Infrastruktur wird benötigt, um die IT-Systeme zu betreiben (Datenbanken, Rechnernetze, Cloud)?</p> <p>Mit welchen algorithmischen Analysemethoden arbeiten die IT-Systeme? Es werden Methoden zur Prognose, Entscheidungsunterstützung, Planung und Optimierung</p>
-------------	---

	<p>betrachtet (Künstliche Intelligenz, Big Data). Welche ethischen, sozialen und politischen Fragen ergeben sich beim Einsatz der Analysemethoden?</p>
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Die Studierenden können verschiedene Arten von IT-Systemen im Unternehmensumfeld unterscheiden und verstehen deren Rolle bei der Unterstützung von Geschäftsprozessen. Darüber hinaus sollen sie in der Lage sein, spezifische Lösungen mit geeigneten digitalen Hilfsmitteln wie z.B. Spreadsheet-Systemen, cloudbasierten Projektmanagement-Systemen, Integrationsplattformen und No-Code-Entwicklungsplattformen selbst umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden erwerben praktische Kenntnisse, um ein Spreadsheet- oder Business-Intelligence-Programm (z.B. MS Excel, Tableau) zur Lösung betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellungen einzusetzen. Dazu gehören die Visualisierung und Auswertung betrieblicher Daten, die betriebliche Planung und die Berechnung betrieblicher Kennzahlen.</p> <p>Parallel dazu sammeln die Studierenden Erfahrungen in der Aufbereitung und Kommunikation von Wissen. Neben den typischen Funktionsmerkmalen von Wissensmanagement-Systemen wie z.B. Berechtigungsmanagement, Versionierung und Kollaboration befassen sie sich in diesem Zusammenhang auch mit dem nutzbringenden Einsatz von KI-gestützten Werkzeugen zur Erstellung von digitalen Inhalten.</p> <p>Den Studierenden wird Verantwortungsbewusstsein für die Auswirkungen vermittelt, die digitale Lösungen in ihrem soziotechnischen Umfeld haben können. Es werden damit verbundene Richtlinien und Gesetze betrachtet.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden haben die Fähigkeit, die Konzepte fachgerecht zu präsentieren und ihre kritische Einschätzung gegenüber verschiedenen Interessenshaltern in einer logisch durchdachten, überzeugenden und empathischen Art und Weise zu kommunizieren.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Fend, L., Hofmann, J. (eds) Digitalisierung in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Springer Gabler, Wiesbaden, 2020.</p> <p>Weber, P., Gabriel, R., Lux, T., Menke, K. Basiswissen Wirtschaftsinformatik. Springer Vieweg, Wiesbaden, 2022</p> <p>Weber, R. Betriebliche Anwendungssysteme. Springer Vieweg, Berlin, Heidelberg, 2021</p>

Code:	258750
Modul:	Tourismusmarketing
Module title:	Tourism Marketing
Version:	2.0 (12/2019)
letzte Änderung:	20.04.2020
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. oec. Pflücke, Ute u.pflücke@hszg.de Prof. Dr. rer. pol. Maiwald, Falk f.maiwald@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2				3	4	5	6
				V	S	P	W				
150	5	4.0		1	2	1	0				

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	30 Vor- und Nachbereitung LV	30 Vorbereitung Prüfung	45 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen und eigenständige Projektarbeit. Vorbereitend dazu findet eine Fachexkursion statt.

Hinweise: Innerhalb des Moduls findet eine Pflicht-Fachexkursion zur ITB vor oder zu Beginn des Semesters statt, je nach Termin der Messe.

Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Teilnahme/Testat (VT)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Referat (PR)	-	100.0%

Lerninhalt:

- Marketing als marktorientierte Unternehmensführung und zentrale Funktion eines integrierten Managementsystems.
- Phasen einer konsistenten strategischen und operativen Marketingplanung (Marketingkonzeption):
 - Unternehmensdiagnose/ SWOT-Analyse; allg. Marktanalysen, Konkurrenzanalysen, Kundenverhalten/ Customer Journey - Touchpoints - Experience.
 - Normative Marketingplanung: Generierung/ Supervidierung von Unternehmensphilosophie; Positionierung, Corporate Identity und Corporate Branding.

	<p>* Strategische Marketingplanung: Ableitung von Unternehmens- und Marketingzielen. Abgrenzung und Evaluation Strategischer Geschäftsfelder und Marktsegmentierung. Entwicklung von Geschäftsfeld- und Marktteilnehmerstrategien.</p> <p>* Operative Marketingplanung: Strategiekonforme Marketinginstrumentepolitik / Marketing-Mix. Elemente eines durchgängigen abgestimmten Marketingcontrollings.</p> <p>3. Implementierung (Umsetzung / Durchsetzung) der Marketingkonzeption.</p>
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Modul sind Studierende in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Besonderheiten des Dienstleistungs- bzw. Tourismusmarketings zu charakterisieren. - Marktauftritte von Tourismusbetrieben aus Gästesicht zu evaluieren. - Marktprozesse mit Hilfe ihres fundierten Problem- und Methodenwissens für das Marketing - Management zu analysieren und zu steuern, zu agieren und szenariobasiert auf Marktveränderungen zu reagieren. - positive Veränderungen von Dienstleistungsangeboten, Organisationsmethoden, Marktbeziehungen und übergreifenden Vernetzungen zu suchen und aktiv positiv zu realisieren, indem sie sachgerechte konzeptionelle Entscheidungen auf der Basis des notwendigen Methoden- und Detailwissens treffen. <p>Speziell: Erwerb der Fähigkeiten und Fertigkeiten, eine strategische und operative Marketingplanung durchzuführen bzw. ein strategisches und operatives Management zu entwickeln.</p> <p>Insbesondere: Situationsanalysen erstellen, auch bei unvollständigen Informationen;</p> <p>Elemente der Corporate Identity bewerten bzw. entwickeln; Abgrenzung von Geschäftsfeldern und Marktsegmentierung durchführen;</p> <p>marketingstrategische Optionen (er-)kennen, evaluieren und selektieren;</p> <p>jeweilige Instrumentepolitiken strategiekonform ausgestalten und abstimmen;</p> <p>Instrumente des Marketing-Controllings kennen.</p> <p>Darüber hinaus: Wege zur Konzeptimplementierung aufzeigen</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - kundenorientiert zu denken und sich entsprechend zu artikulieren. - die gegebenen Handlungsmöglichkeiten aktiv auszuschöpfen und sie bewußt auszuweiten. - erarbeitete Gestaltungsansätze anschaulich zu präsentieren und ggf. vor Akteuren zu verteidigen bzw. mit diesen zu verhandeln. - sich die Zeit selbstgesteuert einzuteilen, - eigenverantwortlich projektspezifisch zu arbeiten. - sich selbst zu reflektieren und mit Kritik umzugehen. - Initiative zu zeigen, sich Ziele zu setzen und diese zu verfolgen. - sich darüber hinaus in die Arbeit von Gruppen einzufügen und im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen ihren Beitrag zur Diskussion zu leisten.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	keine

Literatur:

Zu Semesterbeginn wird jeweils die Literaturliste aktualisiert und zu ausgewählten Themenbereichen durch Hinweise auf Spezialliteratur ergänzt

Meffert, H. et al. : Marketing, 13. Aufl. 2019.
Meffert, H.; Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing, 9. Aufl., Wiesbaden 2018.
Dettmer et al.: Marketing-Management im Tourismus, München 2011.
Freyer, W.: Tourismusmarketing, 7. Aufl., München 2011.
Gardini et al.: Marketingexzellenz im Tourismus, Berlin 2017.
Bieger, Th.: Management von Destinationen, 8. Aufl., München 2012.

Code:	285400
Modul:	E-Marketing
Module title:	E-Marketing
Version:	4.0 (01/2022)
letzte Änderung:	08.06.2023
Modulverantwortliche/r:	M.A. Benad, Sebastian sebastian.benad@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2	3				4	5	6
					V	S	P	W			
150	5	4.0			2	0	2	0			

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	70 Vor- und Nachbereitung LV	0 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen und Workshops - Gruppenarbeit - problembasiertes Lernen
-----------------------	---

Hinweise:	Die Erstellung der Prüfungsleistung als Beleg erfolgt, wenn möglich, auf Basis eines Projektes mit einem Kooperationspartner aus der Wirtschaft.
-----------	--

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Laborarbeit (PL)	-	100.0%
----------	---------------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des E-Marketing - Content-Marketing-Strategien - Der Weg zum optimalen Content im Marketing - Toolkit zur Content-Produktion - Content-Management-Systeme - Content-Marketing-Controlling
-------------	---

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ol style="list-style-type: none"> 1) die grundsätzlichen Wirkmechanismen im E-Marketing zu verstehen 2) Instrumente des E-Marketing anzuwenden
------------------	--

	<p>3) Grundlagen des Content-Marketings anzuwenden 4) Implementierte SEO- und SEA Maßnahmen zu charakterisieren 5) Grundlagen der Bedienung eines CMS (Typo3 oder WordPress) anzuwenden 6) diverse Contentformate hinsichtlich ihrer Wirkung zu charakterisieren, selbstständig zu planen und unter Einsatz eines CMS zu implementieren</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage: 1) selbstständig projektbezogene Inhalte zielgruppenspezifisch für einen Webauftritt aufzuarbeiten und zu realisieren</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	<p>Zielgruppen und Lebensstiltypologien strategisches Marketing Grundlagen der Textverarbeitung</p>
Literatur:	<p>Ralf T. Kreuzner „Online Marketing“ – Springer 2016</p> <p>Erwin Lammenett „Praxiswissen Online Marketing“ – Springer 2015</p> <p>Hinterholzer und Jooss „Social Media Marketing und Management im Tourismus“ Springer 2013</p> <p>Prof. Dr. Claudia Fraas, Dr. Stefan Meier, Christian Pentzold, "Online-Kommunikation Grundlagen, Praxisfelder und Methoden" - Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, 2012</p> <p>Alexander Kolano, "Effektivität in der Online-Kommunikation" - Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2017</p> <p>Weitere Literatur wird entsprechend Themengebieten zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Code:	226900
Modul:	Englisch für Tourismusmanagement
Module title:	English for Tourism Management
Version:	1.0 (12/2016)
letzte Änderung:	20.05.2021
Modulverantwortliche/r:	Ass. Lübeck, Ulrike u.luebeck@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Englisch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3				4	5	6
					V	S	P	W			
150	5	4.0			0	4	0	0			

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	80 Vor- und Nachbereitung LV	20 Vorbereitung Prüfung	5 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Übungen, die der Vermittlung von Kenntnissen, der Einübung von fachpraktischen Kompetenzen, der Schulung der Fachmethodik sowie der Bearbeitung exemplarischer Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Lernenden dienen. Training produktiver (vor allem Sprechen) Sprachtätigkeiten Übung praxisrelevanter Fertigkeiten, gezielte Übungen zu Lexik und Grammatik, Aussprache, Paar- und Gruppenübungen Einsatz von verschiedenen audiovisuellen Medien
-----------------------	---

Hinweise:	Die Modulprüfung besteht aus drei Prüfungsleistungen, von denen eine als mündliche Gruppenprüfung abgehalten wird. Diese wird in der Regel mit drei Prüflingen durchgeführt.
-----------	--

Prüfung(en)

Prüfungen:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	33.3%
	mündliche Prüfungsleistung (PM)	15 min	33.3%
	als Gruppenprüfung mündliche Prüfungsleistung (PM)	90 min	33.3%

Lerninhalt:	- Fachsprachlicher Wortschatzerwerb durch berufsspezifische mündliche und schriftliche Aufgaben - Festigung der für die Zielsprache und Kommunikationsanlässe typischen Satzstrukturen
-------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> - Effektives und kundenorientiertes Telefonieren - Vorbereitung von und Teilnahme an Konferenzen und Präsentationen - Interkulturelle Aspekte
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - umfangreiche berufsbezogene gesprochene und geschriebene Texte zu verstehen und inhaltlich zu erfassen - grafische Darstellungen zu beschreiben und auszuwerten, - zusammenhängende und klar strukturierte allgemeine und wissenschaftsbezogene Textsorten zu verfassen unter Verwendung eines breiten Spektrums an sprachlichen Mitteln, - englischsprachige Vorträge/Präsentationen vorzubereiten und in einer angemessenen und kundengerechten Weise zu halten, - sich ohne größere Einschränkungen flüssig und spontan über allgemeine, wissenschaftsbezogene und berufliche Themen zu unterhalten, - verschiedene Kommunikationssituationen (z.B. Verhandlungen, Präsentationen, Telefonate) kundengerecht zu bewältigen. <p>Zudem haben sie sich einen breiten Fachwortschatz angeeignet.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Erreichung obiger Fachkompetenzen eine Vielzahl von Medien, Methoden und Sozialkompetenzen differenziert einzusetzen. - selbstständig, aber auch in (Klein-)Gruppen zu arbeiten. - mit interkulturellen Unterschieden und genderspezifischen Fragestellungen umzugehen und in interkulturellen Zusammenhängen zu denken und zu handeln. - fächerübergreifend zu denken und zu handeln.
Notwendige Voraussetzungen:	Englischkenntnisse auf Niveau B2 des GER
Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Business English (226850)
Literatur:	dem Niveau und der Zielgruppe entsprechendes Lehrwerk

Code:	257450
Modul:	Modelle und Anwendungen zur Digitalen Transformation
Module title:	Models and Applications for Digital Transformation
Version:	1.0 (11/2019)
letzte Änderung:	29.01.2024
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr.-Ing. Prenzel, Anna A.Prenzel@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Wahlmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3				4	5	6
					V	S	P	W			
150	5	4.0			2	0	2	0			

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	60 Vor- und Nachbereitung LV	30 Vorbereitung Prüfung	15 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	1. Vorlesung (2 SWS) mit Präsentation 2. Praktikum (2 SWS) * Übung zur Vorlesung * Praktisches Arbeiten am Computer
-----------------------	--

Prüfung(en)			
Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%

Lerninhalt:	In diesem Modul werden Methoden und Werkzeuge zur Entwicklung von digitalen Lösungen vermittelt. Dazu gehören: <ul style="list-style-type: none"> • Design Thinking zur Entwicklung von einer Vision und Anforderungen für eine digitale Lösung • Scrum zur iterativen Entwicklung von digitalen Prototypen • Lean Startup zur iterativen Entwicklung von (digitalen) Geschäftsmodellen, Lean-Startup-Methoden wie z.B. Pitch, Minimum Viable Product (MVP) • Techniken wie z.B. Geschäftsprozessmodellierung (BPMN), Value Proposition Canvas, User Stories, Mockups, Use Cases
-------------	--

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Der Bedarf an digitalen Lösungen, die auf die individuellen Bedürfnisse von Unternehmen zugeschnitten sind, steigt im Rahmen der digitalen Transformation immer weiter an. Zu den wichtigsten digitalen Kompetenzen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Unternehmensbranchen besitzen sollten, gehört mittlerweile auch die Fähigkeit, in digitalen Entwicklungsprozessen mitzuwirken. Dazu gehört im Rahmen agiler Vorgehensmodelle die enge Beteiligung an allen Entwicklungsphasen von der Analyse von Anforderungen über die Entwicklung von Ideen bis hin zur iterativen Verfeinerung von Prototypen.</p> <p>Die Studierenden arbeiten an individuellen Fallstudien, wodurch sich vielfältige Anknüpfungspunkte zu anderen studiengangsspezifischen Modulen ergeben. Aktuelle Forschungsergebnisse, aber auch Diskussionsergebnisse oder Ideen für Produktinnovationen können im Semesterprojekt dieser Lehrveranstaltung aufgegriffen und im Kontext eines konkreten digitalen Produkts weiterverfolgt werden.</p> <p>Die Studierenden sind sich bewusst, dass sie als Experten der jeweiligen Branche (Kultur, Gesundheit, Tourismus, etc.) diejenigen sind, von denen die innovativen Ideen ausgehen können, die zur Entwicklung neuer digitaler Lösungen führen. Sie sind in der Lage, verbesserte oder neue Geschäftsprozesse zu entwickeln, bei denen eine innovative digitale Lösung eine zentrale Rolle spielt.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden begreifen ihre mögliche Rolle als Domänenexperte innerhalb eines multidisziplinären Software-Entwicklungsteams und können darin aktiv werden. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse im Team zu erarbeiten und diese Fachleuten vorzustellen.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Modul 257400 Systeme und Technologien der Digitalisierung oder Grundlagen Wirtschaftsinformatik oder vergleichbare Kenntnisse und Fertigkeiten
Literatur:	<p>Beverungen, D., Schumann, J.H., Stich, V., Strina, G. (eds) Dienstleistungsinnovationen durch Digitalisierung. Springer Gabler, Berlin, Heidelberg, 2022.</p> <p>Fend, L., Hofmann, J. (eds) Digitalisierung in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Springer Gabler, Wiesbaden, 2020.</p>

Code:	115000
Modul:	Rechnungswesen II (Kosten- und Leistungsrechnung)
Module title:	Accounting II (Cost Accounting)
Version:	1.0 (12/2008)
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	Prof.Dr.oec. Giese, Roland rgiese@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2	3				4	5	6
					V	S	P	W			
150	5	4.0			2	2	0	0			

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	60 Vor- und Nachbereitung LV	25 Vorbereitung Prüfung	20 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren.
-----------------------	--

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	120 min	100.0%
----------	-----------------------------------	---------	--------

Lerninhalt:	Erlernen der Grundlagen der Kostentheorie; Aufgaben der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung; Anwendung verschiedener Kostenrechnungsverfahren, wie z.B. Vollkostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung und Plan- und Prozesskostenrechnung. Vorstellen des Controllinggedankens und dessen Zusammenhang mit den sonstigen Bereichen des betrieblichen Rechnungswesens.
-------------	--

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, geeignete ökonomische Methoden der Kostenrechnung und Preiskalkulation anzuwenden und die richtige Methode für einen konkreten Sachverhalt (Unternehmenssituation) auszuwählen. Weiterhin besitzen sie nach der Absolvierung dieses Moduls die Fähigkeit, komplexe unternehmerische Situationen auf standardisierte Modellsituationen zu abstrahieren und geeignete Lösungsansätze anzuwenden. Gleichzeitig erwerben sie das Vermögen, konkrete Zahlenergebnisse mit moralischen und sozialen Ansprüchen zu verbinden und bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen. Diese Kenntnisse befähigen die Absolventinnen und Absolventen, am wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens mitzuwirken.
------------------	---

Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, bestehende Problemstellungen unter Anwendung der gelernten Fachkenntnisse zu lösen. Sie können kritisch mit unterschiedlichen Modellen, mit alternativen Meinungen und Lösungsansätzen umgehen. Dabei werden in der Regel Durchhaltevermögen und Ausdauer in der Arbeit gefordert. Die Studierenden können auf Basis von Vorgaben eigenständig, zielorientiert und selbstmotiviert lernen bzw. arbeiten. Sie besitzen nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls ein Verständnis für operative unternehmerische Entscheidungen.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	<p>keine</p>
Empfohlene Voraussetzungen:	<p>Buchführung Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Rechnungswesen I (Jahresabschluss und betriebliche Steuern)</p>
Literatur:	<p>Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung I. Grundlagen. 10. vollständig überarbeitete Auflage, Herne, 2008 Haberstock, L.: Kostenrechnung I, 13. neu bearbeitete Auflage, Schmidt (Erich), Berlin, 2008</p>

Code:	286900
Modul:	Tourismusökonomie & Tourismuspolitik
Module title:	Economy of Tourism & Tourism Policy
Version:	1.0 (03/2022)
letzte Änderung:	23.12.2022
Modulverantwortliche/r:	Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig S.Langschwager@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3				4	5	6
					V	S	P	W			
150	5	4.0			2	2	0	0			

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	30 Vor- und Nachbereitung LV	40 Vorbereitung Prüfung	35 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Vorlesungen und Seminare und zur Vertiefung dienen begleitende Übungen und eigenständige Projektarbeit im Team. Integriert ist eine Fachexkursion. Learning Tasks unterstützen das Selbststudium.
Hinweise:	Touristische Ortsanalyse: Das Seminar findet teilweise als Fachexkursion statt, möglichst in Verbindung mit einer UNESCO Welterbestätte.

Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Teilnahme/Testat (VT)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%

Lerninhalt:	<p>Analyse und Bewertung des Tourismus als Wirtschaft- Umwelt- und Gesellschaftsfaktors; Auseinandersetzung mit dem natürlichen und dem abgeleiteten touristischen Attraktions- und Leistungsangebot und seine Produktionsbedingungen; Digitalisierung und ihre Wirkung auf die Nachfrage und auf Geschäftsprozesse.</p> <p>Spezielle Rolle UNESCO Welterbestätte im touristischen Angebot, kritische Analyse von Beispielen insbesondere der roten Liste; Herausarbeitung der Ambivalenz und Umfeldabhängigkeit des Erbestättentitels; Philosophie des Qualitätstourismus</p> <p>Stärken-Schwächen Profil und SWOT Analyse, angewandt auf das Fallbeispiel "Tourismusort"</p>
-------------	--

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Nach der umfangreichen Wissensvermittlung und -anwendung sind die Studierenden nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, grundlegende ökonomische und außenökonomische Sachverhalte, die mit dem Tourismus verbunden sind und die durch ihn generiert werden, zu analysieren und kritisch zu bewerten. Aus ganzheitlicher Sicht sind sie fähig, touristische Markt- und Ortssituationen mit den zugehörigen wissenschaftlichen Methoden zu erforschen. Dabei ist ihr Handeln immer unter den Aspekten der Nachhaltigkeit abgebildet. Die Ortsanalyse wird mit Hilfe eines digitalen Methodentools durchgeführt.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Nach der Festigung der analytischen Fähigkeiten üben sich die Studierenden im Erarbeiten innovativer Vorschläge für die Ortsentwicklung und sind damit in der Lage, Beiträge zu erarbeiten, um den Tourismus in seiner Komplexität weiter zu entwickeln.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns" 259500
Literatur:	<p>Zu Beginn wird jeweils die Literaturliste aktualisiert und zu ausgewählten Themenbereichen durch Hinweise auf Spezialliteratur ergänzt:</p> <p> Kaspar, C.: Tourismuslehre im Grundriss, Stuttgart Letzter, V.: Tourismusökonomie, München Bieger, Th., Beritelli, P.: Management von Destinationen, München Eisenstein, B.: Grundlagen des Destinationsmanagements Freyer, W.: Tourismus - Einführung und die Fremdenverkehrsökonomie, München Mundt, J.: Einführung in den Tourismus, München Gästezufriedenheit in Destinationen, Menke in Studien zur Freizeit- und Tourismusforschung Mannheim Welterbe-Manual; Handbuch zur Umsetzung der Welterbekonventionen in Deutschland Hoffmann, Chr.: Unser Weltkulturerbe </p>

Code:	212450
Modul:	Tourismuswirtschaft
Module title:	Tourism Economy
Version:	1.0 (01/2016)
letzte Änderung:	14.04.2020
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. oec. Pflücke, Ute u.pfluecke@hszg.de Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig S.Langschwager@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrort:	Zittau
Lehrsprache:	Deutsch

Status:		Pflichtmodul									
Workload* in		SWS* *	Semester								
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3				4	5	6
					V	S	P	W			
150	5	4.0			2	2	0	0			

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	30 Vor- und Nachbereitung LV	45 Vorbereitung Prüfung	30 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren / Workshops. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen und eigenständige Projektarbeit. Learning Tasks unterstützen das Selbststudium.

Hinweise: Inhaltliche Ergänzung erfolgt im Modul "Fallstudien Tourismuswirtschaft"

Prüfung(en)

Prüfung:	mündliche Prüfungsleistung (PM)	30 min	100.0%
----------	---------------------------------	--------	--------

Lerninhalt: Geschäftsprozesse und Wettbewerbsverhalten von typischen Betrieben der Branchensegmente der Tourismuswirtschaft:
 - Beherbergungsmarkt
 - Reiseveranstaltermarkt
 - Airlinemarkt
 - Kreuzfahrtmarkt
 Schwerpunkte sind je Branchensegment:
 - Produktpolitik
 - Grundlagen der Preisbildung (Kalkulation)
 - Digitalisierung von Geschäftsprozessen
 - Spezifische Fragen im Personalmanagement

- Nachhaltigkeit in Ihrer Besonderen Ausprägung je Segment

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:

Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls

- verfügen die Studierenden über anwendungsbereite, branchensegment-spezifische Kenntnisse zum Wettbewerb von Tourismusbetrieben und die Fähigkeit zur Entwicklung kreativer Problemlösungsvarianten für die Leistungserzeugung und die Marktleistungen.
- sind die Studierenden in der Lage, Wettbewerbssituationen zu analysieren, indem sie entsprechende Methoden einsetzen.
- sind die Studierenden sensibilisiert für die sich stets wandelnden Nachfragebedürfnissen und verstehen den Leistungserstellungsprozess als sehr dynamische Unternehmensfunktion.
- sind die Studierenden befähigt, zukünftige Marktchancen zu erkennen, um Tourismusbetriebe erfolgreich zu gestalten.
- sind die Studierenden vertraut mit den Fragestellungen der Nachhaltigkeit in der touristischen Leistungserstellung und können Probleme definieren und Lösungsansätze erarbeiten.

Fachübergreifende Kompetenzen:

Das Arbeiten in diesem Modul stärkt die Studierenden in der Fähigkeit,

- Probleme zu strukturieren und zu analysieren,
- im Finden von Analogieschlüssen und Adaptionen,
- in der selbstständigen Durchführung von Workshops mit dem Moderieren und Diskutieren und dem Konsenzfinden.

Notwendige Voraussetzungen:

keine

Empfohlene Voraussetzungen:

Module "Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns"; "Tourismusökonomie"

Literatur:

Zu Semesterbeginn wird jeweils die Literaturliste aktualisiert und zu ausgewählten Themenbereichen durch Hinweise auf Spezialliteratur ergänzt
 Standardliteratur zur Tourismusbetriebslehre wie z. B.
 Henschel, K.: Hotelmanagement, München/Wien
 Schaetzing, E.: Management in Hotellerie und Gastronomie, Frankfurt/M
 Steinecke, A.: Erlebnis- und Konsumwelten, München/Wien
 Bastian, H./Born: Der integrierte Touristikkonzern, München/Wien
 Schreiber, M.: Kongress- und Tagungsmanagement, München/Wien
 Müller-Seitz, P.: Bäder-Management, Oldenburg
 Brückner, M./ Przyklen, A.: Event-Marketing, Nachdruck, Wien
 Hopfenstedt/Zimmer: Umweltorientiertes Tourismusmanagement
 Pompl, W./Lieb, M. G.: Qualitätsmanagement im Tourismus, München
 Kaspar, C.: Management der Verkehrsunternehmung, München
 Maurer, P.: Luftverkehrsmanagement. Basiswissen, München
 Wilhelm, R.: Prozessorganisation, München
 Zdrojomyslaw, N./Kasch, R.: Betriebsvergleiche und Benchmarking für die Managementpraxis, München/Wien

Code:	186100
Modul:	Volkswirtschaftslehre/Wirtschaftspolitik
Module title:	Economics/Economic Policy
Version:	2.0 (03/2013)
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. rer.pol. Saatkamp, Jörg j.saatkamp@hszg.de Dr. oec. Sekula, Peter p.sekula@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	*	1	2	3				4	5	6
					V	S	P	W			
150	5	4.0			2	2	0	0			

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	40 Vor- und Nachbereitung LV	25 Vorbereitung Prüfung	40 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form einer Vorlesung (Dozent Saatkamp) und getrennter Übungsstunden je Studiengang (Dozent Sekula).

Hinweise: Das Modul wird gemeinsam angeboten für den Studiengangsverbund Dienstleistungswissenschaften.

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:
1. Prinzipien volkswirtschaftlichen Denkens
2. Angebot und Nachfrage
3. Verbraucherverhalten
4. Unternehmensverhalten und Industrieökonomik

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen: Die Studierenden haben die grundlegenden Annahmen der Ökonomie und die daraus abgeleiteten Prinzipien und Methoden des ökonomischen Denkens verstanden.

	Sie können diese Prinzipien und Methoden auf Fallbeispiele anwenden, um einfache Problemstellungen aus der Praxis zu lösen.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Die Studierenden sind in der Lage, konkrete ökonomische Fragestellungen abstrakten ökonomischen Modellen zuzuordnen und mit Hilfe analytischer Problemlösungsinstrumente zu bearbeiten.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	Goalsbee et al.: Mikroökonomik , 2014 , Verlag Schäffer-Poeschel

Code:	262700
Modul:	Fallstudie Tourismuswirtschaft
Module title:	Case Study Tourism Economy
Version:	2.0 (01/2020)
letzte Änderung:	20.04.2020
Modulverantwortliche/r:	Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig S.Langschwager@hszg.de
	Prof. Dr. oec. Pflicke, Ute u.pflicke@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4				5	6
						V	S	P	W		
150	5	0.0				0	0	0	0		

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	
	150	

Lehr- und Lernformen:	Das Modul wird als e-learning Modul über OPAL bzw. Netstorage angeboten. Konsultationsmöglichkeiten bestehen umfangreich.
Hinweise:	Zu jedem Themenkomplex/Fallstudie werden Arbeitsaufgaben erteilt, welche zu lösen sind uns als belegähnliche Zusammenfassung in der ersten Vorlesungswoche des Wintersemesters abzugeben sind.

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%
----------	---------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	<p>Vertiefende bzw. ergänzende Beschäftigung mit Fallstudien aus den Branchensegmenten: (es erfolgt je Semester eine Fokussierung auf zwei bis drei dieser Segmente)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Künstliche Erlebniswelten • Bustouristik und Fernbusmarkt • Touristinformationen • Luxuszüge • Kreuzfahrten • Airlinemanagement • Reiseveranstaltermanagement
-------------	--

	<p>Ziel ist es, je Branchensegment, die aktuellen Marktsituationen beurteilen, Herausforderungen für das Management ableiten und zukünftige Entwicklungsoptionen erarbeiten zu können.</p> <p>Methodenwissen: Marktattraktivitätsmodelle nach Porter, Mitbewerber- und Marktanalytik, Inszenierungsmethodik, Kennzahlenanalyse</p>
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Nach Absolvieren diese Moduls sind die Studierenden gestärkt in</p> <ul style="list-style-type: none"> • der eigenständigen Erarbeitung von Spezialwissen zu unterschiedlichen touristischen Branchensegmenten, • der kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Marktbedingungen und dem Ableiten von Handlungskonsequenzen für das Management, • der Anwendung wissenschaftlicher Analysemethoden.
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständig, innovative Lösungen zu finden, • sich selbst und ihre Zeit zu managen, • analytisch zu denken und kritisch zu bewerten, • Lösungen im Sinne der Nachhaltigkeit zu erarbeiten.
Notwendige Voraussetzungen:	Grundlegendes Wissen in der BWL und der Tourismusökonomie
Empfohlene Voraussetzungen:	Modul "Tourismuswirtschaft"
Literatur:	Spezialliteratur zum jeweiligen Branchensegment und Forschungsschwerpunkt wird in der jeweiligen Aufgabenstellung angegeben- je nachdem, welche Fallstudien Bearbeitungsgegenstand sind.

Code:	196350
Modul:	Freizeitrends und Prognosen
Module title:	Leisure Trends and Prognoses
Version:	2.0 (05/2014)
letzte Änderung:	06.11.2022
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Zschocke, Martina M.Zschocke@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	ECTS -Pkte	SWS* *	Semester									
			1	2	3	4				5	6	
Zeit- std.						V	S	P	W			
150	5	4.0				1	3	0	0			

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	35 Vor- und Nachbereitung LV	45 Vorbereitung Prüfung	25 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. In den Seminaren werden aktuelle Texte zum Thema gelesen und Szenarioplanung angewendet. Zudem erfolgt die Entwicklung neuer innovativer Ideen für den Tourismus auf Basis der Megatrends mithilfe der Innovationsbox.

Hinweise: Unter Berücksichtigung der Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit wird das Modul als Blockseminar nach Möglichkeit in den Monaten März bis Mai durchgeführt. Zur Prüfung des Moduls wird ein vorgelagerter Prüfungszeitraum im Zeitraum 01.04.-10.6. eines Jahres eingeführt.

Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung: Prüfungsvorleistung als Referat (VR)

Prüfung: Prüfungsleistung als Beleg (PB) - 100.0%

Lerninhalt: Freizeitrends und Prognosen:
Die wichtigsten Erkenntnisse der Trend-, Motiv- und Zukunftsforschung;
Hier wird die aktuelle Trend- und Prognoseforschung zum Ausgangspunkt der Vermittlung methodischer und inhaltlicher Grundlagen, die es ermöglichen, die sich ständig ändernden Ansprüche auf dem Freizeitsektor zu erkennen und entsprechend agieren zu können.

Trendforschung in Europa und den USA:
Gemeinsamkeiten und Unterschiede; Vorstellung der führenden Trendforschungsinstitute Deutschlands (insbesondere z-punkt und

Zukunftsforschungsinstitut) und der von ihnen erforschten Megatrends; Vermittlung der Spezifika von Makro/Megatrends, Prognosen, Visionen, Szenarien und Wild card-Analysen; Vermittelt werden nachhaltige Trend (Megatrends) und deren Relevanz für den Tourismussektor (Trends in Tourismus und Freizeitgestaltung) und methodische Kenntnisse der Trendforschung (qualitative und quantitative Methoden der Zukunftsforschung). Es wird auch beleuchtet, wann und in welchen Bereichen Prognosen sinnvoll sind und wann nicht unter Berücksichtigung des Eintretens von wahrscheinlichen und unwahrscheinlichen Ereignissen (the black swan Theorie). Es wird auf die Folgen von Corona, Vulkanausbrüchen, 11. September eingegangen. Darüber hinaus werden ausgewählte Trends im Tourismus beleuchtet.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:

Das Erschließen von Fachwissen führt zum Erwerb von Fachkenntnissen, die sich praktisch anwenden lassen.

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls können das Marktgeschehen und aktuelle Trends im Freizeitsektor erkennen. Sie können allgemeine Megatrends und deren Auswirkung auf den Tourismus beschreiben. Sind sind für Mega-, Meta- und Branchentrends sowie aktuelle Trendentwicklungen sensibilisiert. Sie können ihre Kenntnisse auf touristische Entwicklungspläne und Projekte im Reise-, Freizeit- und Hotelbereich anwenden.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Methoden der Zukunftsforschung (z.B. Szenariotechnik) anzuwenden. Diese lassen sich in allen Lebensbereichen einsetzen und gehören daher zu den grundlegenden allgemeinen Planungstechniken.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, sachgerechte betriebliche Entscheidungen auf der Basis des notwendigen Detail- und Trendwissens über die einzelnen Bereiche des touristischen Prozesses zu fällen. Sie können Marktprozesse mit Hilfe des notwendigen methodischen Wissens analysieren und steuern, agieren und reagieren auch bei unvorhergesehenen Ereignissen und nutzen alle fundierten Informationsquellen für Prognosen und Prozess- und Innovationsentwicklungen.

Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Tourismuswirtschaft und sind in der Lage, kontinuierlich ihr Wissen auch darüber hinaus zu vertiefen. Sie können gefestigtes Normen- und Wertewissen als regulatives Wissen einsetzen und vertreten die daraus abgeleiteten Handlungsvorschläge.

Die Absolventinnen und Absolventen richten ihr Denken nicht nur auf fachlich-methodische Details der eigenen Arbeit, sondern auf deren umfassenden Inhalte und Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, über die eigene Arbeitsgruppe und das eigene Unternehmen hinaus zu schauen und nicht nur die im engeren Sinne fachliche, sondern auch die ökonomischen, ökologischen und politischen Wechselbeziehungen des eigenen Handelns zu berücksichtigen. Insofern gehen sie mehr als Generalist denn als Spezialist an die Arbeiten heran.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, auf der Grundlage eines großen fachlichen und methodischen Wissens über die auf dem eigenen Gebiet wirkenden Ursache-Folge-Beziehungen zu handeln. Sie können Folgeerscheinungen in ihren Auswirkungen auch ohne strenge Kausalzusammenhänge intuitiv "statistisch" abschätzen. Sie sind in der Lage, sich verantwortlich in Kenntnis der sozialen Folgen dieses Handelns und Entscheidens zu engagieren und berücksichtigen dabei auch umfassendere, nicht selbst verursachte, soziale, wirtschaftliche und ökologische Folgen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, relevante Probleme zu identifizieren. Sie können erkannte Probleme in kreativen Diskussionen der Arbeitsgruppe oder des Unternehmens behandeln, Kommunikations- und Leitungsstrukturen dem erkannten Problemtyp entsprechend effektiv gestalten und initiieren Problemlösungsprozesse mit einzelnen Personen sowie in Projektgruppen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, positive Veränderungen von Dienstleistungsangeboten, Organisationsmethoden, Marktbeziehungen und übergreifenden Vernetzungen zu suchen und aktiv positiv zu realisieren. Sie unterstützen Neues, setzen Neuerungen gern aktiv um und handeln innovativ durch

	<p>Kenntnis innovativer Methoden und Zusammenhangsanalysen.</p> <p>Durch die Präsentation der Arbeitsergebnisse in Form eines Referates wird die methodische Vielfalt der Präsentationstechniken erschlossen.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Aderhold, Peter. Reiseanalyse 2019. Die Urlaubsreisen der Deutschen. FUR. Forschungsgemeinschaft Urlaub & Reisen.</p> <p>Baumbach, Ina. Was erwartet der Gast von morgen? Trends in Tourismus und Freizeitgestaltung und wie man sie rechtzeitig erkennt. Redline. Heidelberg, 2007</p> <p>Becker, U., u.a., Top Trends. Die wichtigsten Trends für die nächsten Jahre, Düsseldorf und München, 1995</p> <p>Dziemba, Oliver, Horx, Matthias, Wenzel, Eike. Zukunft Deutschland 2020. Zukunftsinstitut Kelkheim 2008</p> <p>Megatrend Dokumentation. Zukunftsinstitut</p> <p>Freyer, W., Scherhag, K., (Hrsg.), Zukunft des Tourismus, Dresden 1996</p> <p>Sassen, Saskia (1997). Digitalization. Globalization and the Mobility of the Metropole. In: Mobilität in den Metropolen des 21. Jahrhunderts, Grüne Reihe Nr.42, 90-96</p> <p>Taleb, Nicholas N. The black swan. The impact of the highly improbable. Random House 2007</p>

Code:	291950
Modul:	Praxismodul
Module title:	Work Placement
Version:	2.03 (12/2022)
letzte Änderung:	23.12.2022
Modulverantwortliche/r:	<p>Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig S.Langschwager@hszg.de</p> <p>Prof. Dr. phil. Zschocke, Martina M.Zschocke@hszg.de</p> <p>Prof. Dr. oec. Pflücke, Ute u.pflücke@hszg.de</p>
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:		Pflichtmodul								
Workload* in		SWS* *	Semester						5	6
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4				
					V	S	P	W		
600	20	0.0				0	0	0	0	

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	
	600	
Hinweise:	Das Praxisprojekt ist als Beleg in der ersten Vorlesungswoche des Wintersemesters abzugeben.	

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Praxisbeleg (PP)	-	100.0%
----------	---------------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	Die Studierenden bearbeiten ein praxisrelevantes Forschungsproblem ihres Betriebes, für das sie Lösungsvorschläge und Implementierungsvorschläge entwickeln. Die Projektbearbeitung erfolgt in der tourismuswirtschaftlichen Praxis in einem Betrieb mit Auslandsorientierung. Die praktische Tätigkeit soll Aufgaben aus den Bereichen Management, Marketing, touristische Leistungserzeugung bzw. CRM umfassen.
-------------	---

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	<p>Nach Absolvieren des Moduls haben die Studierenden Kompetenzen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Deklaration von Forschungsbedarf in Kooperation mit dem Praxispartner - zur Planung und Strukturierung ihres Forschungsprozesses - zur eigenständigen Bearbeitung ihres Praxisprojektes <p>Ziel des Praktikums ist es, dass die Studierenden praktische Erfahrungen im</p>
------------------	--

	normativen, strategischen und/oder operativen Management sammeln und somit eine Verbindung ihres theoretischen Wissens mit der betriebswirtschaftlichen Praxis schaffen.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Falls das Modul als Auslandsaufenthalt realisiert wird, dient dieser dazu, weitere Sprachkompetenz zu erwerben oder zu erweitern sowie Kultur- und Länderstudien betreiben zu können. Zudem stärkt die praktische Tätigkeit die Eigenständigkeit, das Durchsetzungs- und Abstraktionsvermögen, sowie die kommunikativen Fähigkeiten.
Notwendige Voraussetzungen:	Grundlagen Betriebswirtschaft und Tourismusökonomie
Literatur:	Je nach gewählter Themenstellung des Praxisprojektes.

Code:	201300
Modul:	Advanced English C1 - Zertifikatskurs I
Module title:	Advanced English C1 - Part I
Version:	1.0 (09/2014)
letzte Änderung:	14.04.2020
Modulverantwortliche/r:	Diplom-Sprachmittler Sitter, Michael m.sitter@hszg.de Ass. Lübeck, Ulrike u.luebeck@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau
Lehrsprache:	Englisch

Status:		Wahlmodul										
Workload* in		SWS* *	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5				6	
						V	S	P	W			
150	5	4.0				0	4	0	0			

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung

S ... Seminar/Übung

P ... Praktikum

W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt
	105

Lehr- und Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> - Separates Training aller vier Sprachfertigkeiten - Übung integrierter Fertigkeiten - Übungen mit oder ohne Testorientierung - Übung testrelevanter Fertigkeiten, Strategieentwicklung - Gezielte Übungen zu Lexik, Grammatik und Aussprache - Eingangstest, Minitests, Übungstests, Selbststudium - Intensives Training im Sprachlabor
-----------------------	--

Prüfung(en)

Prüfungen:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	50.0%
	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	50.0%

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Wechselnde, fachbezogene Themen und Szenarien (Campus, Vorlesung, Seminar) - für englischsprachiges Umfeld (Auslandsstudium)
-------------	---

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	<p>Nach regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernstrategien effektiv zu nutzen, - sich wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Texte in englischer Sprache
------------------	---

	<p>schriftlich und mündlich schnell zu erschließen, zu verarbeiten sowie derartige Texte eigenständig schriftlich und mündlich zu formulieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - englischsprachige Abhandlungen zu paraphrasieren und zusammenfassen, - auf einen breiten, treffenden und nuancierten Wortschatz zuzugreifen, - Memotechniken situationsgerecht einzusetzen, - sich strukturiert, kohärent und natürlich zu äußern, - Grammatik korrekt anzuwenden.
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nachdem die Studierenden das Modul absolviert haben, sind sie besser und nachhaltiger befähigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbständig, intrinsisch-motiviert, verantwortungsbewusst und kreativ zu arbeiten, - zielgerichtet vorzugehen, - selbstkritisch ihre Stärken und Schwächen zu analysieren, - konvergent, divergent, strategisch und ganzheitlich-integrativ zu denken, - analytisch zu denken und das eigene Handeln an wechselnde Rahmenbedingungen anzupassen, - in Teams zu arbeiten sowie Arbeitsergebnisse zu kommunizieren und zu präsentieren, - Informationen schnell zu erfassen und zu verarbeiten, - unter Zeitdruck zu agieren, - Konflikt- und Stresssituationen zu erkennen und mental zu meistern.
Notwendige Voraussetzungen:	Gute bis sehr gute Englischkenntnisse auf B2+ Niveau
Empfohlene Voraussetzungen:	Leistungskurs Englisch bzw. Cambridge First Certificate
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - The Longman Dictionary of Contemporary English - The Collins Dictionary and Thesaurus - Practical English Usage (Michael Swan) - Cambridge Preparation for the TOEFL Test (Jolene and Robert Gear)

Code:	260600
Modul:	Interkulturalität und Ethik
Module title:	Intercultural Competence and Ethics
Version:	1.0 (12/2019)
letzte Änderung:	20.04.2020
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Zschocke, Martina M.Zschocke@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5				6
							V	S	P	W	
150	5	4.0					1	1	1	1	

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	45 Vor- und Nachbereitung LV	30 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Erläuterungen zu Weiteres	Vorlesung, Seminar, Workshop
-------------------------------------	------------------------------

Lehr- und Lernformen:	<p>A: Interkulturelle Kompetenz wird vermittelt und anhand Filmen, interkulturellen Beispielen und Spielen veranschaulicht.</p> <p>Das vermittelte Wissen wird anhand von Beispielen (critical incidents) und Übungen vertieft und angewendet.</p> <p>In Kleingruppenarbeit werden kulturspezifische Themen erschlossen.</p> <p>Kulturelle Trainings für verschiedenen Kulturen werden durchgeführt.</p> <p>B: Übungen dazu als E-Learning. Vermittlung von Täterprofilen (unter Mitwirkung der Polizei und von ECPAT)</p>
-----------------------	--

Hinweise:	Ein Teil des Interkulturalitätsmoduls kann im Rahmen des Working Across Borders Projektes in virtueller Teamarbeit mit verschiedenen anderen Hochschulen weltweit erfolgen.
-----------	---

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	60 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	A: Interkulturalität
-------------	-----------------------------

Kenntnisse über Interkulturelle Psychologie und Kommunikation.
Kultur und Interkulturalität

1. Kultur: Konzeptionen von Kultur. Dimensionen von Kultur
Explizite / Implizite Kultur

2. Interkulturalität - Multikulturalität
Plurale Gesellschaften

3. Interkulturelle Psychologie und Kulturunterschiede
Kulturdimensionen nach Hofstede
Kulturstandards nach Thomas

4. Kultur und Identität
Das Eigene und das Fremde
Heimat und Fremde

Die kulturelle Konstruktion von Identität
Social Identity Theory (Tajfel & Turner), Self-Categorization Theory
Einstellungen und Bewertungen

Selbst- und Fremdbilder - Klischees und Stereotype und Vorurteile

Fremdbild (Goethe-Institut Umfrage zum Deutschlandbild anderer Kulturen) & BBC Poll

Rassismus

5. Interkulturelle Kommunikation
Grundbegriffe Interkultureller Kommunikation
Das Riemann-Thomann Modell
Interkulturelle Kommunikation und Sprache
Probleme auf der Inhaltsebene

Direkte und Indirekte Kommunikation: High und Low context communication

Nonverbale Kommunikation
Körpersprache
Gestik und Mimik. Lächeln und Lachen
Abstand und Distanz
Blickkontakt
Haptik
Paralinguistische Signale
Begrüßung

Critical Incidents

6. Interkultureller Kontakt und Identität
Vom Kulturschock zur Akkulturation
Bedingungen und Voraussetzungen von Akkulturation und Integration

7. Zeit und Kultur
Zyklische vs. Lineare Zeitkonzepte
Wie Kulturen mit Zeit umgehen (Robert Levine: Lebenstempo verschiedener Kulturen)

8. Alltagskultur
Eßverhalten und Kulinarik
Umgangsknigge
Feste, Riten und Rituale
Kleidung / Schönheitsideale
Architektur / Wohnen / Farbe (Lenclos: Colors of the world)

9. Tourismus und Interkulturalität

10. Sprache
- Sprache/ Sprachenvielfalt auf der Welt
- Mehrsprachigkeit auf der Welt /Lingua franca

11. Vier Kulturräume:

	<p>Asiatische Kulturen Afrika (Nord- und Zentralafrika) Europa (Osteuropa / Westeuropa / Nord- / Südeuropa) Nordamerika / Südamerika / Mittelamerika</p> <p>Interkulturelles Training: Spiele und Übungen</p> <p>Vermittlung expliziter und impliziter Kultur, Kulturstandards, Individualismus- und Kollektivismuskonzepte und -kulturen, interkulturelle Kommunikation. Interkulturelle Konflikte, soziale und politische Konfliktebenen. Wahrnehmungsbilder (Assoziation zu fremde Kulturen) Erkundung von Kommunikationsstandards; Das Eigene und das Fremde. Was wird als fremd empfunden und warum. Soziale und kulturelle Identität und Gruppenzugehörigkeit. Kenntnisse über die Voraussetzungen von Integration Unsere Wahrnehmung bestimmter Kulturen: Realität und Vorurteil. Interkulturalität Kultur, Kulturstandards, Management und interkulturelle Kommunikation. Interkulturelle Konflikte, soziale und politische Konfliktebenen, religiöse Differenzen, geschlechterspezifische Wahrnehmungsunterschiede. Wahrnehmungsbilder (Assoziation zu fremde Kulturen) Erkundung von Kommunikationsstandards; Das Eigene und das Fremde. Was wird als fremd empfunden und warum. Soziale und kulturelle Identität.</p> <p>B: Soziale Verantwortung im Tourismus am Beispiel „Sextourismus“ und seiner sozialen und kulturellen Unverträglichkeit. Verhaltenskodex der Reisebranche zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung an Hand des Global Code of Ethics der WTO reflektiert. Information über das Erkennen von sexuellem Missbrauch und Vermittlung rechtlicher Grundlagen.</p>
--	--

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	<p>A: Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Prinzipien von Interkulturalität. Sie verfügen darüber hinaus über vertiefte Reflexionsfähigkeiten über sich selbst und andere unter Berücksichtigung kultureller Muster und Prägungen. Ziel ist ein angemessener Umgang mit Menschen fremder Kulturkreise durch Interesse und Öffnung für fremde Kulturen und ausreichende Kenntnis interkultureller Unterschiede. Die Fähigkeit zum Verständnis für und zur Adaptation an andere Kulturkreise und interkultureller Kompetenz wird entwickelt. Sie besitzen Sensibilität für andere Kulturen und Kenntnis über und Respektieren ihrer Werte, Normen und Verhaltensmuster und dementsprechend adäquaten Umgang mit Angehörigen dieser Kulturen und die Fähigkeit, potentielle Bereicherungen und Konfliktherde zu erkennen. Sie können interkulturelles Wissen einsetzen und vertreten es mit der Kraft ihrer Persönlichkeit nach außen. Sie können individuelle Verantwortung im Rahmen späterer beruflicher Aufgaben wahrnehmen. Das Modul dient auch der Vorbereitung von Auslandsaufenthalten (Integrationsvoraussetzungen und Verhinderung bzw. Abschwächung von Kulturschock-Phänomenen).</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls richten ihr Denken nicht nur auf fachlich-methodische Details der eigenen Arbeit, sondern auf deren umfassende Inhalte und Zusammenhänge.</p> <p>B: Durch die Reflexion der eigenen Branche an Hand eines neuralgischen Themas wie das der „Sexuellen Ausbeutung von Kindern“ werden sowohl Problembewusstsein geschaffen wie auch Konfliktlösungs-Strategien erarbeitet und die persönliche Entscheidungskompetenz herausgebildet.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>A: Selbstständige geistige Orientierung, selbstkritische Reflexion, interdisziplinäres Denken und Handeln, Wahrnehmungs- und soziale Kompetenz können von den Studierenden angewandt werden.</p> <p>Die Studierenden können Themen selbstständig erarbeiten und ihr theoretisches Wissen praktisch anwenden.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit zu Wahrnehmung, Analyse, Einordnung und darauf aufbauende Reflexionsfähigkeit.</p>

	<p>Die Studierenden sind in der Lage, gemäß den erkannten eigenen Möglichkeiten und Begrenzungen zu handeln. Sie sind in der Lage, die gegebenen Handlungsmöglichkeiten aktiv auszuschöpfen und sie bewusst auszuweiten. Sie können sich die Zeit selbstgesteuert einteilen, können sich selbst reflektieren und mit Kritik umgehen. Sie zeigen Initiative, setzen sich Ziele und verfolgen diese.</p> <p>Sie handeln nach den Grundsätzen von Achtung, Toleranz und Verantwortung.</p> <p>B: Die Studierenden sind für Prostitutionstourismus und sexuellen Mißbrauch im Kontext von Tourismus und Hotellerie sensibilisiert und können die klassischen Schlüsselreize erkennen und sich adäquat verhalten.</p> <p>Sie entwickeln die Fähigkeit zu ethischem Denken und Verhalten. Hier steht die Kompetenz im Mittelpunkt, nicht nur zu analysieren, sondern die Synthese anzuwenden.</p> <p>Sie sind zum vorurteilsfreien Umgang mit anderen Kulturen fähig und üben adäquate Toleranz im Umgang mit Ausländern vor Ort bzw. im Ausland.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	gute Englischkenntnisse
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Banaji, M.R. & Prentice, D.A. (1994). The self in social contexts. In: Annual Review of Psychology, 45, 297-332 • Barth, F. (1969). Ethnic groups and boundaries: The social organisation of cultural difference. Boston: Little, Brown • Berry, John W.; Portinga, Y.H.; Segall M.H.; Dasen, P.R.: Cross-cultural psychology. Cambridge University Press, 1996 Bourhis, R. & Giles, H. (1977). The language of intergroup distinctiveness. In: Giles, H. (1977). Language, ethnicity and intergroup relations, 119-135. London: Academic Press • Branscombe, N.R. & Wann, D.L. (1994). Collective self-esteem consequences of outgroup derogation when a valued social identity is on trial. European Journal of Social Psychology, 24, 641-657. • Breakwell, G.M.(1986). Coping with threatened identities. London: Methuen. • Delle Fave, Antonella & Massimini, Fausto (2002). Cross-Cultural Implications of Psychological Selection. In: Boski, P., van de Vijver, F.J.R., Chodynicka, A.M. (Hrsg.). New Directions in Cross-Cultural Psychology. Wydawnictwo Instytutu Psychologii PAN, Warschau • De Sola Pool, I.; Keller, S.; Bauer, R.A. (1956). The influence of foreign travel on political attitudes of american businessmen. Public Opinion Quarterly, 20, 161-176 • Fechter, Anne-Meike (2000). Living in the gap: Foreigners in Yogyakarta, Java. In: INtergraph: Journal of Dialogic Anthropology, Volume 1, Issue 3, Sept. 2000 • Graves, T. D. (1967). Psychological acculturation in a tri-ethnic community. South western Journal of Anthropology, 23, 68-77 • Gray, J.P. (1970). International Travel - International Trade. Lexington Heath: Lexington Books • Helfrich, Hede (1996). Psychology of time from a cross-cultural perspective. In: Hede Helfrich (Hrsg.). Time and Mind. Seattle, Toronto, Göttingen, Bern: Hogrefe & Huber • Hinkle, S. & Brown, R.J. (1990). Intergroup comparisons and social identity: Some links and lacunae. In D. Abrams & M.A. Hogg (Eds.) Social Identity Theory. Constructive and Critical Advances (pp.48-70). New York: Springer. • Hofstede, G. (1993). Interkulturelle Zusammenarbeit. Kulturen - Organisationen - Management. Wiesbaden • Hofstede, Geert. Allemaal Andersdenken, Omgaan met cultuurverschillen. Uitgeverij Contact. Amsterdam, 1995 • Horacek, N.; Wiese S.: Gegen Vorurteile. Czernin, Wien, 2015 • Jandt, F. (2012). An Introduction to Intercultural Communication. Los Angeles, Sage Publications, 2012. • Jones, Erin. The Culture Map. Decoding how people think, lead, and get things done across cultures. Public Affairs, New York, 2014 • Jones, J. M. (1988). Cultural differences in temporal perspectives. In : J.E. Mc Grath (Hrsg.).The social psychology of time. Newbury Park: C.A. Sage, 89-110 • Kermani, Navid. Wer ist wir. Deutschland und seine Muslime. C.H.Beck, München, 7. Auflage, 2016 • Kumbier, Dagmar; Schulz von Thun, Friedemann. Interkulturelle Kommunikation. Methoden, Modelle, Beispiele. rororo

- Waldenfels, B.: Topographie des Fremden. Suhrkamp: Frankfurt am Main, 1997.
- Koydl, Wolfgang. Gebrauchsanweisung für Deutschland. Piper, München, 2010
 - Lambert, W.E. (1974). Culture and language as factors in learning and education. In: Aboud, F.E. & Mead, R.D. (Eds.). Cultural factors in learning and education. 91-122. Bellingham, WA: 5th Washington Symposium on Learning
 - Ders. (1977). The effects of bilingualism on the individual: cognitive and sociocultural consequences. In P.A. Hornby (Ed.). Bilingualism: Psychological, social and educational implications. New York: Academic Press
 - Ders. (1978). Some cognitive and sociocultural consequences of being bilingual. In: Alatis, J.E. (Ed.). International dimensions of bilingual education. 214-229. Washington DC: Georgetown University Press.
 - Levine, R.V. (1988). The pace of life across cultures. In: J.E. Mc Grath (Hrsg.). The social psychology of time. Newbury Park: C.A. Sage, 39-60
 - Lewis, R. D. (2008). Cross-Cultural Communication. A Visual Approach. Warnford, Transcreen Publications, 2008
 - Linville, P.W. (1985). Self-complexity and affective extremity : Don't pull all your eggs in one cognitive basket. Social cognition, 3, 94-120
 - Mead, G.H. (1934). Mind, self and society. Chicago: University of Chicago Press
 - Mizuno, M. & Yamaguchi, S. (1997). A test of the ingroup and outgroup favoritism phenomenon: The effect of the desirability of group names on ingroup and outgroup evaluations. In: K. Leung, U. Kim, S. Yamaguchi & Y. Kashima (Eds.), Progress in Asian Social Psychology, Vol. 1 (pp. 217-229). Singapore: Wiley.
 - Moyerman, D.R. & Foreman, B.D. (1992). Acculturation and adjustment: A meta-analytic study. Hispanic Journal of Behavioral Sciences, 14, 163-200
 - Schroll-Machl, S.; Novy, Yvan. Perfekt geplant oder genial improvisiert. Rainer Hampp Verlag. München, 2003
 - Swidler, A. Talk of Love. How culture matters. The University of Chicago Press. Chicago & London. 2003
 - Ward, C.; Bochner, S.; Furnham, A.: The psychology of culture shock. Routledge: East Sussex, 2001
- http://www.world-tourism.org/code_ethics/engl.html
- Zschocke, M.; Kneehans, E.: To be a stranger abroad and to perceive a foreigner at home: Views on difference and identity from a cross-cultural perspective. In: Boski, P.; van de Vijver, F.; Chodyncka, A. (eds.): New Directions in Cross-Cultural Psychology. Wydawnictwo Instytutu Psychologii, Warsaw, 2002

Code:	286650
Modul:	Moderne Aspekte des Destinationsmanagements
Module title:	Modern Aspects of Destination Management
Version:	1.0 (03/2022)
letzte Änderung:	23.12.2022
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. oec. Pflücke, Ute u.pflücke@hszg.de Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig S.Langschwager@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5				6
							V	S	P	W	
150	5	4.0					2	1	1	0	

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	20 Vor- und Nachbereitung LV	65 Vorbereitung Prüfung	20 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Schwerpunkt des Moduls bildet das TOPSIM- Destinationsmanagement Planspiel mit Projektarbeit, Gruppenreferaten zu entscheidungsrelevanten Themen und Führen eines Lerntagebuchs. Ergänzt wird es durch nachgelagerte Vorlesungen zur Tourismuspolitik und Gastvorträgen von Spezialisten unterschiedlicher Fachgebiete der Tourismuswirtschaft.

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%
----------	---------------------------------	---	--------

Lerninhalt:

- Destination als Gegenstand der Tourismuspolitik
- Management des Marktauftritts von Destinationen
- Kreative Auseinandersetzung mit der Praxis zu Rechts- und Organisationsformen
- Konzeptionelle Rahmenbedingungen
- Ökologische, ökonomische, soziokulturelle Wirkungen des Tourismus in Destinationen
- Projektentscheidungen für Destinationen
- Zielkonflikte zwischen einzelnen Leistungsträgern und Tourismusorganisationen

	<p>Ökonomische Kennziffern</p> <p>Spielerischen Zugang zu den täglichen Entscheidungen innerhalb des eigenen Betriebes finden</p>
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Nach dem Absolvieren dieses Moduls können die Studierenden die Instrumente und Methoden des Managements zur touristischen Entwicklung eines Gebietes anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Destination als Gegenstand der Tourismuspolitik zu begreifen und politische Förderprogramme zu kennen, - wirtschaftliche Zusammenhänge / Abhängigkeiten innerhalb einer Destination zu erkennen und die Erkenntnisse auf die Führung des eigenen Betriebs sowie in Zusammenarbeit mit anderen Leistungsträgern anzuwenden, - die Bedeutung einer einheitlichen Destinationsstrategie zu erkennen, - Finanzkennzahlen zu evaluieren und zu beurteilen und Konsequenzen aus Erkenntnissen in künftigen Entscheidungen umzusetzen, - Wissen aus den Themenkreisen Destinationsmanagement, Mensch und Umwelt, Kommunikation und Marketing anzuwenden sowie persönliche Wissenslücken aufzudecken.
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenmitgliedern aktiv zuzuhören und effektive Gespräche auf zwischenmenschlicher Ebene zu führen, - die Gruppendynamik innerhalb einer Leistungsträgergruppe bzw. innerhalb einer Destination zu optimieren und die Kommunikation zu fördern, - Situationen zu bewerten und Probleme zu identifizieren, um Empfehlungen und Entscheidungen abzuleiten, - zusammenwirkend im Team zu arbeiten, um gemeinsame Ziele zu erreichen, - Feedback zu akzeptieren und Feedback auf konstruktive Weise zu geben, - Verständnis für die Probleme und Herausforderungen anderer Leistungsträger zu wecken, - Arbeitsergebnisse auszuwerten und aus Fehlern und Erfolgen zu lernen.
Notwendige Voraussetzungen:	Erfolgreiche Teilnahme am Modul Grundlagen des Destinationsmanagements
Empfohlene Voraussetzungen:	Module WT-b-1, 7, 14, 18
Literatur:	<p>Zu Semesterbeginn wird jeweils die Literaturliste zu ausgewählten Themenbereichen durch Hinweise auf Spezialliteratur ergänzt.</p> <p>Planspielunterlagen TOPSIM Destinationsmanagement Bieger, T.: Management von Destinationen und Tourismusorganisationen, München/Wien 2012 Luft, H.: Organisation und Vermarktung von Tourismusorten und Tourismusregionen, Messkirch 2001 Wöhler, Karlheinz: Marktorientiertes Tourismusmanagement, Band 1: Tourismusorte, Leitbild, Nachfrage- und Konkurrenzanalyse, Springer 1997 Dettmer, H.: Tourismus- Management, Oldenbourg Verlag 2008 Bochert, R.: Tourismus in der Marktwirtschaft, Oldenbourg Verlag 2001 Mundt, J.: Tourismuspolitik, Oldenbourg Verlag 2004 Letzner, V.: Tourismusökonomie, Oldenbourg Verlag 2010 TOPSIM - Teilnehmerheft zum Planspiel, Berichtswesen, Zielgruppenbeschreibung Eisenstein, B.: Grundlagen des Destinationsmanagement, Oldenbourg Verlag München 2010 Freyer, W.: Tourismus-Marketing, Oldenbourg Verlag München 2011 Letzner, V.: Tourismusökonomie, Oldenbourg Verlag München 2010 Luft, H.: Organisation und Vermarktung von Tourismusorten und Tourismusregionen, Gmeiner Verlag 2007 Scherhag, K.: Destinationsmarken und ihre Bedeutung im touristischen Wettbewerb, Josef Eul Verlag 2003</p>

Borchert, R.: Politik der Destination, uni-edition Berlin 2010
Siller, L.: Strategisches Management alpiner Destinationen, E. Schmidt Verlag Berlin 2010
Walch, S.: Implementierung von Marketingstrategien in Tourismusregionen, Haupt 1999
Wieczorek, M./ Lachmann, J.: Cross Marketing im Tourismus, ITD - Verlag Hamburg 2005
Tourismuspolitischer Bericht der Bundesregierung, aktuelle Programme der UNWTO, EU

Code:	260750
Modul:	Personal- und Organisationsmanagement
Module title:	Human Resource Management and Organizational Management
Version:	1.0 (12/2019)
letzte Änderung:	26.01.2021
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. rer. pol. Maiwald, Falk f.maiwald@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5				6
							V	S	P	W	
150	5	4.0					2	2	0	0	

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	15 Vor- und Nachbereitung LV	15 Vorbereitung Prüfung	75 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalt erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung und teilweise Erweiterung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen und Referate.
-----------------------	--

Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)
----------------------	--------------------------------------

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> * Gestaltungsbereiche und Methoden des Organisationsmanagements: klassische Aufbauorganisation, agile Organisation, Prozessmanagement und IT * Projektmanagement * Gestaltungsbereiche und Methoden des Personalmanagements im Zeitalter von Arbeit 4.0 Personalplanung, Recruiting, Personalentwicklung, Personalmarketing/ Employer Branding; Beurteilung und Vergütung, Freisetzung) * Personalführung und Gestaltung der Unternehmenskultur * Organisationsentwicklung und Change Management
-------------	--

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Personal als wichtige Säulen des Managements von Tourismusunternehmen zu verorten. • Herausforderungen an das Management im Tourismus zu identifizieren, insbesondere im Kontext der Digitalisierung und von New Work. • Prinzipien und Prozesse des klassischen und des agilen Organisationsmanagements zu unterscheiden und Anwendungsbezüge zur tourismusunternehmerischen Praxis herzustellen. • Prozesse und Akteure zum Management von Projekten zu bestimmen und konkrete Projektplanungen durchzuführen. • die spezifischen Herausforderungen und Rahmenbedingungen des Personalmanagements im Tourismus zu bestimmen und zu bewerten. • sämtliche Aufgabenbereiche des Personalmanagements definieren und charakterisieren zu können, jeweils wesentliche klassische und moderne Gestaltungsansätze und Methoden zu beschreiben und Anwendungsbezüge zur tourismusunternehmerischen Praxis herzustellen zu können. • bedeutsame Motivationstheorien zu erklären und ihnen bekannte Anreizsysteme, Führungsstile und Führungsprinzipien damit zu verbinden. • Ansatzpunkte zur Organisationsentwicklung und zum Change Management zu erarbeiten.
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unternehmerische und mitarbeiterorientierte Sichtweisen reflektiv einzunehmen. • eigeninitiativ themenbezogene Initiale finden, um weiterführendes Wissen zu erschließen. • Wissen zusammenzuführen und mit Komplexität umzugehen. • eigene Positionen und Lösungsansätze zu präsentieren und vertreten, dabei aber auch ihre eigene Haltung kritisch zu reflektieren und dialogfähig zu sein. • gut und gern in Teams zu arbeiten, andere Sichtweisen und Meinungen in die Gruppenprozesse einzubinden und kooperativ gemeinsame Lösungen anzustreben. • mit interkulturellen Unterschieden und genderspezifischen Fragestellungen umzugehen.
Notwendige Voraussetzungen:	<p>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</p>
Literatur:	<p> Scholz, Ch./Scholz, T.: Grundzüge des Personalmanagements, 3. Aufl., München 2019. Holtbrügge: Personalmanagement, 7. Auflage, Wiesbaden 2018. Dillerup, R.; Stoi, R.: Unternehmensführung, 5. Aufl., München 2016. Vorbach, St.: Unternehmensführung und Organisation, Wien 2015. Laloux, F.: Reinventing Organizations, München 2015. Werther, S. et al. (Hrsg.): Arbeit 4.0 aktiv gestalten, Berlin 2018. Erner, M. (Hrsg.): Management 4.0, Berlin/Heidelberg 2019. Schein, E., Schein: Organisationskultur und Leadership, 5. Aufl., München 2018. </p>

Code:	287000
Modul:	Projekt Zukunft Tourismus
Module title:	Project Future Tourism
Version:	1.0 (03/2022)
letzte Änderung:	23.12.2022
Modulverantwortliche/r:	Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig S.Langschwager@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2	3	4	5				6
							V	S	P	W	
150	5	4.0					0	0	4	0	

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	30 Vor- und Nachbereitung LV	20 Vorbereitung Prüfung	55 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Übungen und Workshops
Hinweise:	Es kann je nach Projekt auch Exkursionen geben bzw. auch Diskussionsrunden beim Praxispartner, auch außerhalb wöchentlichen Lehrzeiten.

Prüfung(en)			
Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Teilnahme/Testat (VT)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Referat (PR)	-	100.0%

Lerninhalt:	Aktuelle Projekte aus der tourismuswirtschaftlichen Praxis, in der Regel mit Partnern aus der Drei-Länder-Region, der Oberlausitz, Sachsens und überregional. Dabei bilden die Problemerkennung, die Skizzierung eines Forschungsportraits, die notwendigen wissenschaftlichen Analysen und Methoden und die Lösungsansätze die Modulschwerpunkte. Zudem sind die Ergebnisse Bestandteil des Austausches mit der tourismuswirtschaftlichen Praxis. Fakultäts- und studiengangübergreifende Fragestellungen können Modulbestandteil sein.
-------------	---

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Nach Absolvieren des Moduls sind die Absolventen in der Lage: - im praxisorientierten Kontext Probleme aufzudecken,

	<ul style="list-style-type: none"> - die Probleme aus Stakeholdersicht zu beurteilen, zu bewerten und unter Beachtung gestellschaftlichen Konsens zu priorisieren - wissenschaftliche Grundlagen für die Argumentation zu erarbeiten, -komplexe Zusammenhänge zu erkennen und zu bewerten, - Lösungen zu erarbeiten und sie mit den Praxispartnern zu diskutieren.
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden haben nach Beendigung dieses Moduls ihre Kompetenzen in folgenden Bereichen verbessert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitmanagement - Argumentationsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Literatur:	Ist anhängig von der jeweiligen Themenstellung und wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Code:	186600
Modul:	Recht/Reisevertragsrecht
Module title:	Law/Travel Contract Law
Version:	2.01 (05/2013)
letzte Änderung:	06.11.2022
Modulverantwortliche/r:	Prof.Dr.jur. Fliegel, Bärbel b.fliegel@hszg.de Prof. Dr. jur. Kaspar, Michael Wolfgang m.kaspar@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5				6
							V	S	P	W	
150	5	5.0					4	1	0	0	

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	94	40 Vor- und Nachbereitung LV	25 Vorbereitung Prüfung	29 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren.

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	150 min	100.0%
----------	-----------------------------------	---------	--------

Lerninhalt:

Lehrinhalte: Das Modul bietet den Studierenden eine Einführung in das Bürgerliche Recht sowie einen Überblick das Reisevertrags- insbesondere aber eine Einführung in das Pauschalreiserecht.

1. Teilvorlesung „Grundkurs Bürgerliches Recht“ sowie Arbeitsgemeinschaft hierzu (2 SWS Vorlesung, 1 SWS Seminar)
Der Grundkurs im Bürgerlichen Recht führt zunächst in die juristische Methode und die Systematik des Zivilrechts ein.

- Ausgangspunkt sind Fragen, die üblicher Weise an den Juristen im Zivilrecht gestellt werden.
- Darauf aufbauend werden die Anforderungen erläutert, die sich aus dem Rechtsstaatsprinzip des Art. 20 Abs. 3 Grundgesetz für den Aufbau und die Reihenfolge von deren Beantwortung (auch in der Klausur) ergeben.
- Auf dieser Grundlage sollen die Studierenden erlernen, was Rechtsfolge und Tatbestand einer Norm sind und wie eine Norm in diese Elemente aufzugliedern

ist.

- Weiter lernen sie die Aufgaben und Funktionen der Rechtsfolge für die juristische Arbeit kennen. Insbesondere wird anhand der Rechtsfolgen erarbeitet, von welchem grundlegenden System das Privatrecht mit ‚Anspruch und Anspruchsaufbau‘ geprägt ist und welche Konsequenzen sich daraus für die sachgerechte Bearbeitung und Beantwortung von Rechtsfragen ergeben.

Auf dem System des Anspruchsaufbaus aufbauend und in dieses integrierend führt der Grundkurs im Bürgerlichen Recht in die Rechtsgeschäftslehre, deren System von ‚Rechtsgeschäft und dessen Wirksamkeit‘ sowie in wesentliche weitere Grundprinzipien des Privatrechts ein. Dies geschieht beispielhaft mithilfe des Rechtsgeschäfts ‚Vertrag‘:

Im Zusammenhang mit dem Vertragsschluss stehen folgende Fragen im Zentrum der Betrachtung:

- Der tatsächliche Vorgang des Vertragsschlusses,
- seine rechtlich wesentlichen Bestandteile Angebot, Annahme und deren inhaltliche Übereinstimmung;
- die Bestandteile von Angebot und Annahme: Willenserklärung (Elemente der idealen Willenserklärung, deren Definition und Bedeutung sowie die Elemente davon, die für einen Vertragsschluss zwingend vorliegen müssen)
- deren Abgabe und Zugang;
- die Voraussetzungen des Konsens und dessen Abgrenzung zum Dissens.

Im Zusammenhang mit der Wirksamkeit von Rechtsgeschäften, stehen insbesondere die folgenden Themen im Zentrum der Betrachtung:

- Systematik der Wirksamkeit sowie
- eine vertiefende Betrachtung der Regeln zur Anfechtung und
- zur Unwirksamkeit aufgrund fehlender Genehmigung bei beschränkter Geschäftsfähigkeit einer Vertragspartei.

In diesem Zusammenhang werden

- Trennungs- und Abstraktionsprinzip und deren Wirkung,
- der bereicherungsrechtliche Ausgleich von dessen Folgen durch die Leistungskondition sowie
- die Grundlagen von Besitz- und Eigentumserwerb bei beweglichen Sachen

grundlegend erörtert.

2. Teilvorlesung „Reisevertragsrecht“ (2 SWS)

Nach einem ersten Überblick über das Reisevertragsrecht wird schwerpunktmäßig das Reiseveranstaltungsrecht bei Pauschalreisen vermittelt:

- Begriff, Einordnung, Abgrenzung und Rechtsgrundlagen des Reisevertragsrechts unter besonderer Beachtung des Pauschalreiserechts des BGB;
- die Pauschalreise als vertragstypische Leistung der §§ 651a BGB ff. und die Voraussetzungen für deren Vorliegen;
- Ansprüche von Veranstaltern und Reisenden bei Pauschalreisen sowie Informationspflichten des Veranstalters (BGBInfoV)
- Reisemängel und ihre Rechtsfolgen (Abhilfeverlangen, Abhilfe bzw. Anspruch auf Aufwendungsersatz bei Selbstabhilfe; Minderung, Kündigung, Schadensersatz)

Weiter stellt die Vorlesung Zusammenhänge her:

- Hinsichtlich der Besonderheiten des Vertragsabschlusses im Pauschalreiserecht (insbesondere bei EDV-Buchung, Internet) zur Vorlesung im Bürgerlichen Recht und der dort zu diskutierenden Frage des Vertragsschlusses;
- mit Blick auf die Verjährung im Pauschalreiserecht zur juristischen Methode des Anspruchsaufbaus und der dort zu diskutierenden Fragen der Durchsetzbarkeit der Ansprüche;

Weitere zu erörternde Fragen können sein:

- Allgemeine Reisebedingungen;

- Stornierung, Stornogebühren,
- Insolvenzsicherung (Sicherungsschein) sowie das
- Reisevermittlerrecht.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:

- Die Absolventinnen und Absolventen erwerben Grundlagenkenntnisse wesentlicher Regelungen und Zusammenhänge des Bürgerlichen Rechts unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsgeschäftslehre sowie des Rechts der Pauschalreisen;
- Die Absolventinnen und Absolventen erwerben die Befähigung zum Recherchieren der einschlägigen Rechtsvorschriften und Literatur sowie den Umgang mit z.T. komplexen rechtlichen Dokumenten (Gesetze bzw. Urteile.).
- Sie erwerben eine grundsätzliche Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit mit insbesondere auch mit Rechtsanwälten;
- Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, sich unter Verwendung juristischer Systematik und Terminologie mit Lehrmeinungen im Privatrecht, insbesondere im Pauschalreiserecht kritisch auseinander zu setzen und diese zu interpretieren. Sie können wirtschaftlich, insbesondere tourismuswirtschaftlich relevante Sachverhalte auf nationaler Ebene rechtlich erfassen und sachgerecht anwenden.
- Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die maßgebliche juristische Methode einzusetzen und gezielt auf andere, vergleichbare Sachverhalte zu übertragen.

Grundlagen Recht

- Die Studenten erwerben ausbaufähige Kenntnisse in Zivilrecht (BGB), schwerpunktmäßig im Vertragsrecht.
- Sie werden befähigt, Gesetzestexte (BGB) zu lesen, zu verstehen und auf einfache Sachverhalte anzuwenden.
- Mithilfe von praktischen Beispielen und Übungsfällen werden sie befähigt, Sachverhalte auf ihre rechtliche Erheblichkeit zu untersuchen und Rechtsfragen einer Lösung zu zuführen.
- Darüber hinaus wird im Unterrichtsgespräch die juristische Argumentation geübt.

Reisevertragsrecht:

- Die Absolventinnen und Absolventen erwerben erste Kenntnisse der wesentlichen Regelungen und der Fachterminologie des Bürgerlichen Rechts und Reiserechts speziell.
- Die Absolventinnen und Absolventen erwerben die Befähigung zur Anwendung des Reiserechts in exemplarischen Fällen sowie im Rahmen der beruflichen Tätigkeit.
- Sie erwerben die Befähigung zum Recherchieren der einschlägigen Rechtsvorschriften und Literatur.
- Sie erwerben die Befähigung zum Umgang mit Rechtstexten (Gesetzen, Verordnungen, Verträgen, Urteilen, AGB).

Fachübergreifende Kompetenzen:

- Das analytische Denken und der zutreffende fachsprachliche Ausdruck der Absolventinnen und Absolventen werden entwickelt.
- Die Absolventinnen und Absolventen erwerben die Befähigung zur Gruppenarbeit sowie die Fähigkeit erarbeitete Ergebnisse zu diskutieren und präsentieren.
- Die Absolventinnen und Absolventen erwerben erste Fähigkeiten, wesentliche Anforderungen wissenschaftlicher Redlichkeit für ihr Handeln zu internalisieren sowie Grundfragen und Grundbegriffe der rechtlichen Werteordnung in Betracht zu ziehen. Sie beginnen deskriptive, normative Aussagen zu unterscheiden. Sie können unter Einbezug von Werten begründete einfach gelagerte Entscheidungen treffen.
- Die Absolventinnen und Absolventen erwerben erste Fähigkeiten, rechtliche Probleme zu erkennen und zu lösen sowie
- mit anderen Akteuren in einem juristischen Raum zu kommunizieren. Sie können sich mit Betroffenen und Fachleuten vernünftig auf eine Konfliktlösung einigen. Sie können dazu adäquate Kommunikationsformen auswählen und

	gezielt einsetzen.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	Gesetze: BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), BGB-InfoV, Vorlesungsbegleitende Skripte und Visualisierungen zu den Gegenständen der Vorlesung für alle klausurrelevanten Themengebiete; Führich, Ernst: Handbuch des Reisevertrags-, Reisevermittlungs-, Reiseversicherungs- und Individualreiserechts, C.H. Beck, 8. Auflage sobald erschienen; Führich / Brenner, Basiswissen Reiserecht, Grundriss des Reisevertrags- und Individualreiserechts, 4. Auflage 2018. Frankfurter Tabelle, Kemptener Tabelle.

Code:	153400
Modul:	Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)
Module title:	Final Module (Bachelor´s Thesis and Defence)
Version:	2.0 (03/2011)
letzte Änderung:	01.04.2020
Modulverantwortliche/r:	<p>Prof. Dr. oec. Pflücke, Ute u.pflücke@hszg.de</p> <p>Prof. Dr. phil. Zschocke, Martina M.Zschocke@hszg.de</p> <p>Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig S.Langschwager@hszg.de</p>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5	6			
								V	S	P	W
450	15	0.0						0	0	0	0

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt
	450

Lehr- und Lernformen:	Selbststudium, selbständige Forschungsarbeit individuelle Konsultationen mit dem Betreuer/in
-----------------------	---

Prüfung(en)

Prüfungen:	mündliche Prüfungsleistung (PM)	50 min	30.0%
	Abschlussarbeit (PA)	-	70.0%

Lerninhalt:	je nach Themenstellung Bachelorarbeit
-------------	---------------------------------------

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	<p>Die Studierenden weisen mit der Erstellung der Bachelorarbeit und deren mündliche Verteidigung nach, dass sie in der Lage sind, in einem vorgegebenen Zeitraum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufbauend auf dem im Studium erworbenen Wissen über die Tourismus- und Freizeitwirtschaft, Forschungslücken aufzudecken, - den jeweiligen aktuellen Forschungsstand kritisch zu reflektieren, - die Forschungslücken unter Berücksichtigung aktueller Marktbedingungen ganzheitlich unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Methoden zu schließen, - dafür problemorientiert, analytisch eine Lösung zu erarbeiten, - neue, innovative Denkansätze zu verfolgen und umzusetzen
------------------	---

	<ul style="list-style-type: none">- die erreichten Ergebnisse kritisch zu reflektieren- weiteren Forschungsbedarf aufzuzeigen
Fachübergreifende Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none">- die Forschungsergebnisse mündlich zu verteidigen unter zu Hilfenahme moderner Präsentationstechniken.
Notwendige Voraussetzungen:	Zulassung zur Bachelorarbeit
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- richtet sich je nach Forschungsbereich,- Brunner, H. / Mader, R. Leitfaden zur Bachelor- & Masterarbeit, 3. Auflage, Tectum Verlag Marburg 2015

Code:	226150
Modul:	Forschungsseminar
Module title:	Research Seminar
Version:	2.01 (12/2016)
letzte Änderung:	14.04.2020
Modulverantwortliche/r:	<p>Prof. Dr. phil. Zschocke, Martina M.Zschocke@hszg.de</p> <p>Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig S.Langschwager@hszg.de</p> <p>Prof. Dr. oec. Pflücke, Ute u.pflücke@hszg.de</p>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5	6			
								V	S	P	W
150	5	3.0						0	3	0	0

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	117	50 Vor- und Nachbereitung LV	25 Vorbereitung Prüfung	53 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Seminaren, Präsentation und Diskussionsforen in Forschungsgruppen.
-----------------------	---

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Referat (PR)	-	100.0%
----------	-----------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsplanung, - Erarbeitung eines Forschungsportraits mit Forschungsobjekt, Entwicklung von Forschungsfragen, Forschungsmethoden, - Bewertung theoretischer Kenntnisse, deren Analyse, Bewertung und Vergleich - Identifikation zuverlässiger Quellen, - aufbauend auf dem Modul "Wissenschaftliches Arbeiten" Umgang mit gängigen Datenbanken und Literaturquellen, - Auswahl von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden zur Beantwortung der jeweiligen Forschungsfragen, - Entwicklung von Interviewleitfäden und Auswertung nach Methoden der Qualitativen Inhaltsanalyse.
-------------	--

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Absovierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachspezifische Forschungsprozesse einzuleiten, - Forschungslücken und Forschungsrelevanz und Zukunftstrends zu erkennen, - Forschungsobjekte zu identifizieren, - verschiedene methodische Ansätze für verschiedene Forschungsfragen einzuschätzen und diese anzuwenden, - im Zusammenhang damit eigenständige empirischer Ergebnisse zu erzielen.
Fachübergreifende Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> - Daten, Artikel und Literatur als Theoriefundament nutzen und anhand der Bloomschen Taxonomie bewerten und bearbeiten zu können, - einen der Aufgabe angemessenen Zeitplan aufzustellen, - sich Ziele zu setzen, - die erreichten Ergebnisse kritisch zu reflektieren.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Zulassung zur Bachelorarbeit
Literatur:	keine

Code:	176950
Modul:	Kommunikationstraining
Module title:	Communication Training
Version:	1.0 (06/2012)
letzte Änderung:	04.02.2021
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Zschocke, Martina M.Zschocke@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5	6			
								V	S	P	W
150	5	4.0						0	0	0	4

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	50 Vor- und Nachbereitung LV	25 Vorbereitung Prüfung	30 Sonstiges

Erläuterungen zu W eiteres	Workshop
--------------------------------------	----------

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form eines Workshops und Trainings (Inhaltsvermittlung wird abgewechselt mit Kleingruppenarbeit, Rollenspielen, Übungen, Filmausschnitten und Beispielen).
-----------------------	--

Hinweise:	Unter Berücksichtigung der Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit wird das Modul als Blockseminar nach Möglichkeit in den Monaten März und Mai durchgeführt. Zur Prüfung des Moduls wird ein vorgelagerter Prüfungszeitraum im Zeitraum 01.04.-10.06. eines Jahres eingeführt.
-----------	--

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	Grundlagen der Sozialpsychologie, der Kommunikation und Gesprächsführung, Gruppenarbeit, Gruppendynamik, Gruppenleitung und Konfliktlösung. Vermittelt werden Grundlagen der Kommunikation, das 4-Ohren Modell der Nachricht, Regeln nonverbaler Kommunikation, Gesprächsführungstechniken (z.B. Aktives Zuhören, Ich-Botschaften, Feedback, Lenkungstechniken). Zudem werden Argumentations- und Verhandlungstechniken und Abwehrstrategien bei Manipulationen vermittelt und Grundlagen der Persönlichkeits- und Sozialpsychologie. Persönlichkeitstypen und Interpersonalkompetenz. Das entsprechende Fachwissen wird direkt und in Kleingruppenarbeit vermittelt. Durch
-------------	--

	<p>Rollenspiele werden wirklichkeitsnahe Situationen hergestellt, die es ermöglichen entsprechende Handlungskompetenzen zu erwerben.</p>
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p>	
<p>Fachkompetenzen:</p>	<p>Das Erschließen von Fachwissen führt zum Erwerb von Fachkenntnissen, die sich praktisch anwenden lassen.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, in Teams zu arbeiten, andere Sichtweisen und Meinungen in die Gruppenprozesse einzubinden und gemeinsame Lösungen anzustreben. Sie können mit interkulturellen Unterschieden und genderspezifischen Fragestellungen umgehen. Sie kennen Grundlagen der Sozial- und Persönlichkeitspsychologie und können diese adäquat auf Situationen anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Empathie zu entwickeln und zu zeigen und mit Kritik umzugehen, sich in andere Perspektiven hineinzusetzen und im Fall von Konfliktsituationen verschiedene Lösungsalternativen zu entwickeln.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Interessengegensätze anderer und die eigene Interessenlage zu erkennen, Konfliktgespräche mit Kollegen, Führungskräften, Kunden und Kooperationspartnern zu führen, sowie Konflikte aktiv anzusprechen und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Sie können einsichtig und tolerant andere Interessen unvoreingenommen prüfen und eigene Interessen und fremde Interessen analysieren und hinterfragen. Sie sind in der Lage, Vertrauen zu schaffen, kompetent aufzutreten, andere zu überzeugen. Sie können Konflikte lösen, indem sie Interessengegensätze erkennen, aktiv zuhören, klare Botschaften senden, persönliche Toleranz üben und verschiedene Ideen zur Problemlösung entwickeln.</p>
<p>Fachübergreifende Kompetenzen:</p>	<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, auf andere offen und wohlwollend zuzugehen, Kontakte zu knüpfen und auszubauen und Wertschätzung ihren Gesprächspartnerinnen und -partnern gegenüber zu zeigen. Sie können andere mit den eigenen Argumenten überzeugen. Sie können sich kundengerecht ausdrücken, präsentieren und verhandeln.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, gemäß den erkannten eigenen Möglichkeiten und Begrenzungen zu handeln, die gegebenen Handlungsmöglichkeiten aktiv auszuschöpfen und bewusst zu erweitern. In Konfliktsituationen wirken sie als Moderatorinnen und Moderatoren deeskalierend und lösungsorientiert.</p>
<p>Notwendige Voraussetzungen:</p>	<p>keine</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Antons, Klaus. Praxis der Gruppendynamik. Hogrefe: Göttingen-Bern-Toronto-Seattle, 1974</p> <p>Fisher, Roger; Ury, William; Patton, Bruce. Das Harvard-Konzept. Der Klassiker der Verhandlungstechnik. Campus-Verlag, Frankfurt am Main, 1984.</p> <p>Herkner, Werner. Interaktion in Gruppen. In: Herkner, Werner. Lehrbuch Sozialpsychologie. Huber: Bern- Göttingen - Toronto - Seattle, 2003</p> <p>Kämmerer, A.: Leitfaden zum Problemlöse-Training. Münster: Aschendorff, 1983.</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann. Miteinander reden Bd.1-3. 1981</p> <p>Schulze, H.: Problem-Management. München: Humboldt, 1996</p> <p>Stahl, Eberhard. Dynamik in Gruppen. Weinheim-Basel-München, 2002</p> <p>Watzlawick, Paul; Beavin Janet H.; Jackson Don D.: Menschliche Kommunikation. 2007</p>

Code:	227000												
Modul:	Kompetenzfeld der Tourismuswissenschaft - Gesundheits-/Nachhaltiger Tourismus												
Module title:	Field of Competence in Tourism Science - Health-/Sustainable Tourism												
Version:	1.0 (12/2016)												
letzte Änderung:	23.12.2022												
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. oec. Pflücke, Ute u.pflücke@hszg.de												
	Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig S.Langschwager@hszg.de												
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)												
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom												
Dauer des Moduls:	1 Semester												
Lehrrort:	Zittau												
Lehrsprache:	Deutsch												
Status:	Wahlpflichtmodul												
Workload* in	SWS*	Semester											
Zeit-std.	ECTS-Pkte	*	1	2	3	4	5	6					
								V	S	P	W		
150	5	4.0						0	1	0	3		
* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)													
** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche													
V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres													
Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt			davon									
	105			60 Vor- und Nachbereitung LV			30 Vorbereitung Prüfung			15 Sonstiges			
Erläuterungen zu Weiteres	Je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung können Exkursionen, Lehre vor Ort bei Praxispartnern oder Online Konferenzen stattfinden.												
Lehr- und Lernformen:	Das Wahlmodul beinhaltet seminaristische Vorlesungen, größtenteils aber Workshops. Problembasiertes Lernen in Fallstudien wechselt sich ab mit aktivierenden Lehrmethoden.												
Hinweise:	Das Modul wird als Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters gelehrt. Die Prüfung erfolgt am letzten Lehrveranstaltungstag in der Blockzeit.												
Prüfung(en)													
Prüfung:	mündliche Prüfungsleistung (PM)							30 min	100.0%				
Lerninhalt:	<p>Vermittlung der Nachhaltigkeit in ihren drei Säulen.</p> <p>Erholung, Sport in der Landschaft sowie nachhaltiger Tourismus können als Nutzungsfaktoren mit wachsender gesellschaftlicher Bedeutung in Planungen fachlich berücksichtigt werden. Die Methoden zur Erfassung und Bewertung von Besucherverhalten in der Landschaft sollen analysiert, interpretiert und gesteuert werden.</p>												

	<p>Naturorientierte bzw. nachhaltige touristische Konzeptionen als Faktor der Regionalentwicklung und in der Entwicklungszusammenarbeit sind Bestandteile. Die unterschiedlichen Ansprüche einzelner Nutzergruppen und die daraus resultierenden Konflikte sollen in ihrer Bedeutung für die Tourismusentwicklung und die wissenschaftlichen Ansätze zu ihrer Erklärung analysiert und diskutiert werden. Darauf aufbauend sollen Instrumente zur Steuerung des Verhaltens in ihren Vor- und Nachteilen eingeschätzt werden können und Ansätze zu ihrer Erfolgskontrolle nachvollzogen werden.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Tourismus in geschützten Landschaftsformen, Community based tourism, Projekte zum Schutz der sexuellen Ausbeutung von Kindern, Jugendlichen und Frauen, Waisenhaus- und Volunteertourism</p> <p>Die Studierenden entwickeln, erweitern und vertiefen ihr Grundlagenwissen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Begriffen des Gesundheitstourismus im deutschen und englischen Sprachraum - den Dimensionen des Gesundheitstourismus - den Phänomenen bzgl. des Gesundheitsmarktes & gesellschaftlichen Trends - dem theoretischen Verständnis über Gesundheitstourismus (Nachfrage- und Angebotstrends) - den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitstourismus - der Analyse und der Gestaltung(sfähigkeit) besonderer Angebote im Gesundheitstourismus.
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sensibilisiert für die spezifischen Problembereiche der Nachhaltigkeit im Tourismus und können Argumente verschiedener Stakeholder analysieren und bewerten. • in der Lage, Projekte zur Tourismusentwicklung in Entwicklungszusammenarbeit- und Schwellenländern zu evaluieren und Probleme zu diskutieren. • befähigt, nachhaltige Anforderungen an Tourismusarten zu erarbeiten und sich mit ökologischen und sozialen Aspekten in Kombination mit ökonomischem Erfolgsstreben auseinanderzusetzen. • sicher im Umgang mit der entsprechend wissenschaftlichen Methode. • in der Lage, den Gesundheitsmarkt in seinen Grundlagen zu analysieren, zu bewerten und in die Zukunft zu prognostizieren. • vertraut mit den wichtigsten Anwendungsfelder im Gesundheitstourismus, insbesondere im Spe-Bereich. • befähigt, im Sinne der innovativen Produktpolitik, aus anderen Kulturen Anwendungen für den deutschen Markt zu adaptieren.
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Das Lernen in diesem Modul stärkt bei den Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre analytischen Fähigkeiten, • das vernetzte Denken, • die Sensibilisierung gegenüber verschiedenen Stakeholdern, • ihre Innovationsfähigkeit, Kommunikation und Argumentation sowie ihre Belastbarkeit.
Notwendige Voraussetzungen:	Grundlagen Tourismusökonomie, betriebswirtschaftliche Grundlagen
Empfohlene Voraussetzungen:	Destinationsmanagement
Literatur:	<p>Aktuelle Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>- Schmid, Götz, Kreilkamp, Buchert, Hellweg, Otten: Traumziel Nachhaltigkeit; e-book Springer Link</p>

- Buchenau, P.; Geßner, M.; Geßner, C.; Kollegen, A.: Chefsache Nachhaltigkeit; e-Book Springer Link
- Zimmermann, F.: Nachhaltigkeit wofür? e-book Springer Link
- Lund-Durlacher, D.; Fifka, M.: CSR und Tourismus, e-book, Springer Link
- Umweltbundesamt: Nachhaltigkeit im Tourismus 22/19
- Standpunkte: Tourismuswende: Agenda 2030
- Bundeswirtschaftsministerium: Innovativer Gesundheitstourismus in Deutschland, 2016
- verschiedene Praxisleitfäden zur gesundheitstouristischen Entwicklung einzelner Bundesländer

Code:	226950
Modul:	Kompetenzfeld der Tourismuswissenschaft - Kultur-/Sporttourismus
Module title:	Field of Competence in Tourism Science - Culture / Sports Tourism
Version:	1.0 (12/2016)
letzte Änderung:	23.12.2022
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. oec. Pflücke, Ute u.pflücke@hszg.de Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig S.Langschwager@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Wahlpflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	*	1	2	3	4	5	6			
								V	S	P	W
150	5	4.0						0	1	0	3

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	60 Vor- und Nachbereitung LV	30 Vorbereitung Prüfung	15 Sonstiges

Erläuterungen zu Weiteres	Je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung können Exkursionen, Lehre vor Ort bei Praxispartnern oder Online-Konferenzen stattfinden.
---------------------------	---

Lehr- und Lernformen:	Situativer Methodenmix, Forschungsprojekt zu aktuellen Themen
-----------------------	---

Hinweise:	Das Thema für das Forschungsprojekt wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und greift aktuelle Probleme des Kultur- bzw. Sporttourismus auf. Lehrveranstaltung findet als Block in der 1. Lehrveranstaltungswoche statt. Die Prüfung erfolgt in einem vorgelagerten Prüfungszeitraum, der zu Beginn des Semesters bekannt gegeben wird.
-----------	---

Prüfung(en)

Prüfung:	mündliche Prüfungsleistung (PM)	30 min	100.0%
----------	---------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	Grundlagen des Kulturtourismus Kulturtourismus in Städten und ländlichen Räumen ausgewählte Themen zu aktuellen Entwicklungen im Kulturtourismus Filmtourismus als Kategorie des Kulturtourismus
-------------	---

	<p>Grundlagen des Sporttourismus</p> <p>Naturtourismussportarten im Tourismus</p> <p>Ausgewählte Themen zu Natursport im nationalen bzw. internationalen Kontext</p>
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Problem- und Methodenwissen, das zum Erkennen und Beurteilen der aktuellen Marktsituation des Kultur- und Sporttourismus von Bedeutung ist, erwerben die Fähigkeit, Lösungsvorschläge zu erarbeiten, sind in der Lage, Bewertungen hinsichtlich des overtourismus in Städten abzugeben und Entwicklungsvorschläge zu unterbreiten, erkennen die Bedeutung des Filmtourismus, insbesondere auch unter dem Blickwinkel der Filmstadt "Görliwood", können Angebote für den Sporttouristen in Naturräumen im Kontext nachhaltiger Tourismusentwicklung bewerten und neue entwickeln, verfügen über ein geschultes analytisches Denken und Urteilsvermögen zu Formen und Märkten des Kultur- und Sporttourismus.
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen zu bewerten und Probleme zu identifizieren, um Empfehlungen und Entscheidungen abzuleiten, zusammenwirkend im Team zu arbeiten, um gemeinsame Ziele zu erreichen, Feedback zu akzeptieren und Feedback auf konstruktive Weise zu geben, Arbeitsergebnisse auszuwerten und aus Fehlern und Erfolgen zu lernen.
Notwendige Voraussetzungen:	Erfolgreiche Teilnahme der Module Tourismuswirtschaft und Destinationsmanagement I bzw. Grundlagen des Destinationsmanagements
Empfohlene Voraussetzungen:	Erfahrungen aus der touristischen Praxis (erfolgreiches Praktikum)
Literatur:	<p>Steinecke, A. Filmtourismus, UVK Verlagsgesellschaft Konstanz, München 2016</p> <p>Steinecke, A.: Internationaler Tourismus, UVK Verlagsgesellschaft Konstanz, München 2014</p> <p>Quack, Klemm: Kulturtourismus zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Oldenbourg Verlag München 2013</p> <p>Henschel, K.: Internationaler Tourismus, Oldenbourg Verlag München 2002</p> <p>Landgrebe, : Internationaler Tourismus, Oldenbourg Verlag München 2000</p> <p>Becker, Ch., Hopfinger, H., Steinecke, A.: Geographie der Freizeit und des Tourismus, Oldenbourg Verlag München 2007</p> <p>Bieger, Th., Laesser, Chr. Beritelli, P.: Wettbewerb im alpinen Tourismus - Herausforderungen und Innovationen, Schweizer Jahrbuch für Tourismus 2010, ESV Verlag 2011</p> <p>Glaeßer, D.: Handbuch Krisenmanagement im Tourismus, ESV 2005</p> <p>Hopfinger/ Pechlaner/ Schön/ Antz: Kulturfaktor Spiritualität und Tourismus, ESV 2012</p> <p>Hopfinger/ Pechlaner/ Schön/ Antz: Wirtschaftsfaktor Spiritualität und Tourismus, ESV 2012</p> <p>Boksberger/ Schuckert: Innovationen in Tourismus und Freizeit, ESV 2011</p> <p>Bastian, H./Dreyer, A./Groß, S.: Tourismus 3.0, ITD-Verlag 2009</p> <p>Siller, L.: Strategisches Management alpiner Destinationen, ESV 2010</p>

Code:	226800
Modul:	Kompetenzfeld der Tourismuswissenschaft - Reisepsychologie
Module title:	Field of Competence in Tourism Science - Travel Psychology
Version:	1.0 (12/2016)
letzte Änderung:	23.12.2022
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Zschocke, Martina M.Zschocke@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Wahlpflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5	6			
								V	S	P	W
150	5	4.0						0	1	0	3

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	60 Vor- und Nachbereitung LV	30 Vorbereitung Prüfung	15 Sonstiges

Erläuterungen zu Weiteres	Das Modul findet als Block in der 1. Lehrveranstaltungswoche des Semesters statt. Die Prüfung erfolgt im Anschluss an den Lehrveranstaltungsblock.
-------------------------------------	--

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Seminaren, Übungen und Workshops. Problembasierte und aktivierende Lehrformen finden Anwendung. Je nach Veranstaltungssituation kann die Lehre auch partiell außerhalb der Hochschule erfolgen.
-----------------------	--

Prüfung(en)

Prüfung:	mündliche Prüfungsleistung (PM)	30 min	100.0%
----------	---------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<p>1. Vermittlung von Grundlagen der Reisepsychologie, z.B. Motivation, Entscheidungsprozesse, Grundlagen der Emotionspsychologie, Zusammenhang von Persönlichkeit, Reiseentscheidung und Reiseverhalten, Voraussetzung von Flow-Erleben (nach Csikszentmihalyi).</p> <p>2. Darüber hinaus vertiefter Kenntnisse in einzelnen Gebieten der Reisepsychologie (wahlweise).</p> <p>A: Der Einfluss bestimmter Reiseverkehrsmittel und Fortbewegungsformen auf das Reiseerleben und Reiseverhalten (Flug, Auto, Bahn, auch Bahnreisen allg. z.B. Interrail und spezifisch z.B. Transsibirische Eisenbahn etc; Wandern, Radtouren etc.)</p> <p>B: Einmalige Langzeitreisen (Weltreisen, die Walz / Wanderschaft der Handwerker, Pilgerreisen): Motivation, Verlauf, Spezifika, Einfluss auf die Persönlichkeit</p> <p>C: Abenteuer- und Extremreisen (Klettern, Besteigungen im alpinen Bereich, die Ausweitung der Mount Everest Expeditionen auf weite Personenkreise): Motivation,</p>
-------------	--

	<p>Typologien, sensation seekers (nach Marvin Zuckerman)</p> <p>D: Besonderheiten in Motivation und Reiseerleben im Zusammenhang mit physisch-physikalischen Faktoren bestimmter Landschaften (Wüste, Meer, Berge, etc.)</p> <p>E: Wahrnehmung beim Reisen (welche Sinne werden beim Reisen am ehesten angesprochen, allg. und abhängig von den bereisten Kulturen; Aufmerksamkeit, Reisen und Stimmung basierend auf Stimuli-Konzepten der allgemeinen Psychologie und Neurophysiologie)</p> <p>F: Reisverlauf (Vor der Reise: Erwartungen, Sehnsüchte, Reisescheidung - Während der Reise: Reisestil, Reiseverlauf, Reisewahrnehmung, Reiseerleben, Reisedokumentation mit Fotos, Selfies, Reiseblogs, elektronischen Postkarten etc. - Nach der Reise: Reiseerinnerungen, Reisebewertung)</p>
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über Faktenwissen über allgemeine und spezifische reiserelevante, psychologische Faktoren und Besonderheiten (z.B. Flow, sensation seeking, Jerusalem Syndrom, Stendhal Syndrom).</p> <p>Flankiert wird das Thema von einer Textauswahl zum Thema, die wissenschaftlich bearbeitet wird (Vergleich, Zusammenfassung, Kategorienbildung als Basis für die zu erhebende Empirie). Die Studenten sind in der Lage sich die Texte zu erarbeiten, diese zu diskutieren und einzuordnen.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über Methodenwissen zur Erhebung und Auswertung von quantitativen und qualitativen Daten und können dieses entsprechend des gewählten Themas anwenden und empirisches Wissen erarbeiten. Zusätzlich wird im Zusammenarbeiten die Teamfähigkeit gefördert. Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über Projektkonzeptionsfähigkeit und können analytisch und interdisziplinär denken.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	Arbeits- und Freizeitgesellschaft
Empfohlene Voraussetzungen:	gute Englischkenntnisse (Texte werden partiell in Englisch zur Verfügung gestellt)
Literatur:	<p>Clausen, Jens. Das Selbst und die Fremde. Psychiatrie Verlag, 2012</p> <p>Cousineau, Phil. The Art of Pilgrimage. Conrad Press, 2012</p> <p>Csikszentmihalyi, Mihalyi. Das flow-Erlebnis, Klett-Cotta, 2010</p> <p>de Botton, Alain. Kunst des Reisens. S. Fischer, 2002</p> <p>Leed, Eric J. Die Erfahrung der Ferne. Campus, 1993</p> <p>Mitchell, Terence et al. Temporal Adjustments in the Evaluation of Events. Journal of Experimental Psychology, Vol. 33, Issue 4, 1997, S. 421-448</p> <p>Zschocke, Martina. Mobilität in der Postmoderne. Psychische Komponenten von Reisen und Leben im Ausland. Königshausen und Neumann, 2005</p> <p>Die aktuelle Literaturliste wird je nach Themenschwerpunkt zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>

Code:	227550
Modul:	Kompetenzfeld Management der Tourismuswirtschaft - Contentmanagement
Module title:	Field of Competence in Management of Tourism Industry - Content Management
Version:	1.0 (12/2016)
letzte Änderung:	08.06.2023
Modulverantwortliche/r:	M.A. Benad, Sebastian sebastian.benad@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Wahlpflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5				6
							V	S	P	W	
150	5	4.0					2	2	0	0	

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	60 Vor- und Nachbereitung LV	15 Vorbereitung Prüfung	30 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	- Vorlesungen und Workshops - Gruppenarbeit - problembasiertes Lernen
-----------------------	---

Hinweise:	Grundsätzlich sollte ein Interesse für digitale Medien und technologische Innovationen im Bereich Kommunikation vorhanden sein.
-----------	---

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	- Einordnung des Content-Marketing in das E-Marketing - Content-Marketing-Strategien - Der Weg zum optimalen Content im Marketing - Toolkit zur Content-Produktion - Content-Management-Systeme - Content-Marketing-Controlling
-------------	--

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, 1) grundsätzliche Wirkungsmechanismen des Inbound-Marketings zu verstehen. 2) die Instrumente des Content-Marketings zu planen und anzuwenden. 3) Content-Management-Systeme nach Anwendungsfällen zu klassifizieren.
------------------	---

	<p>4) Diverse Content-Strategien für den Tourismusmarkt zu vergleichen. 5) Die Einflüsse des Megatrends Digitalisierung auf die Tourismusbranche zu identifizieren.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, 1) kundenzentrierte Kommunikationsmaßnahmen zu planen und umzusetzen. 2) interdisziplinäre onlinebasierte Marketingmaßnahmen zu organisieren</p>
Notwendige Voraussetzungen:	<p>E-Marketing Tourismusmarketing</p>
Empfohlene Voraussetzungen:	<p>Arbeits- und Freizeitgesellschaft Tourismusmarketing Wirtschaftsinformatik I</p>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Stephan Heinrich; Content Marketing: So finden die besten Kunden zu Ihnen; Springer Fachmedien Wiesbaden 2017 • Claudia Hilker; Content Marketing in der Praxis; Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2017 • Prof. Dr. Markus Landvogt, Prof. Armin A. Brysch, Prof. Dr. Marco A. Gardini; Tourismus - E-Tourismus - M-Tourismus Herausforderungen und Trends der Digitalisierung im Tourismus; Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2017 • Anja Fordon „Die Storytelling-Methode“ – Springer 2018 <p>Weitere Literatur wird entsprechend der Schwerpunkte zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Code:	291900
Modul:	Kompetenzfeld Management der Tourismuswirtschaft - Eventmanagement
Module title:	Field of Competence in Management of Tourism Industry - Event Management
Version:	2.0 (12/2022)
letzte Änderung:	08.06.2023
Modulverantwortliche/r:	M.A. Benad, Sebastian sebastian.benad@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Wahlpflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3	4	5				6
							V	S	P	W	
150	5	4.0					2	2	0	0	

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	60 Vor- und Nachbereitung LV	15 Vorbereitung Prüfung	30 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Dieses Wahlmodul wird als seminaristische Vorlesungen und zu großen Teilen in Form von Workshops angeboten. Problembasierte und aktivierende Lehrmethoden finden Anwendung. Möglich ist auch Lehre vor Ort - je nach aktuellen Veranstaltungsangeboten.

Hinweise: Je nach Veranstaltungssituation kann die Lehre auch außerhalb der Hochschule erfolgen.

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Laborarbeit (PL)	-	100.0%
----------	---------------------------------------	---	--------

Lerninhalt:

- Nach erfolgreichem Abschluss
- verfügen die Studierenden über Grundwissen über die Eventbranche und der damit verbundenen Bereiche, Organisationen und Interessensgruppen sowie der Eventakteure.
- kennen die Studierenden die wesentlichen Eventformate, die von Unternehmen, Organisationen und Institutionen als Kommunikationsmedium verwendet werden.
- können die Studierenden die verschiedenen Stakeholder, deren Bedürfnisse und Ziele an einem Event identifizieren.
- verfügen die Studierenden über ein grundlegendes Verständnis, wie Events geplant, organisiert und durchgeführt werden und können die mit Events zusammenhängenden betrieblichen Funktionsbereiche analysieren und verstehen.
- besitzen die Studierenden Kenntnisse zur Eventevaluierung und deren Methoden.
- verstehen die Studierenden, welche Rolle Events in internationalen und globalen Märkten spielen.

	<ul style="list-style-type: none"> - können die Studierenden erkennen, welche Bedeutung interkulturelle Aspekte von Events im internationalen Kontext haben. - sind die Studierenden in der Lage, die Herausforderungen und Wirkungsweisen, die an ein effektives Eventmanagement bei internationalen Veranstaltungen gestellt werden, zu identifizieren und zu analysieren. - erkennen und verstehen die Studierenden die Notwendigkeit und Erfordernis an nachhaltigen Events und wie diese bei Events geplant, umgesetzt und evaluiert werden können. <p>Darüber hinaus sind folgende Lerninhalte integriert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - smarte events: Mobile Apps bieten Veranstaltungsteilnehmern eine neue Dimension von Netzwerkmöglichkeiten sowie praktische Informations- und Organisationshilfen. Ein wesentliches Element für die professionelle Veranstaltungsplanung und Qualitätssicherung sind virtuelle Teilnehmer-Management-Systeme (TMS). Die webbasierten Informations-, Registrierungs- und Buchungs-Tools sparen dem Eventplaner viel Zeit, um sich auf die Veranstaltungsinhalte konzentrieren zu können. - Veranstaltungen 4.0: Digital Video im Entertainment- und Event-Bereich, Augmented Reality und Virtual Reality in Veranstaltungen, Kollaborative Innovationsprozesse – Hackathons in Theorie und Praxis.
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Events organisieren und vermarkten, Veranstaltungen begleiten - vom ersten konzeptionellen Gedanken bis zum letzten Schritt der Nachbearbeitung, Projekte planen, geeignete Locations finden, passende Veranstaltungstechnik mieten und die Eventdramaturgie mit dem Auftraggeber klar definieren.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Teamfähigkeit, Kreativität, analytisches und vernetztes Denken, ergänzt durch eine (Weiter-) Entwicklung der persönlichen Management- und Teamführungsfähigkeiten.
Notwendige Voraussetzungen:	Grundlagen der Betriebswirtschaft, Grundlagen Tourismusökonomie
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Ulrich Holzbaur u.a.: Eventmanagement: Veranstaltungen professionell zum Erfolg führen, Heidelberg, 2010</p> <p>Oliver Nickel: Eventmarketing. Grundlagen und Erfolgsbeispiele Verlag Vahlen, München, 2007</p> <p>Irene Hofstätter: Kulturelle Veranstaltungen im Blickpunkt des österreichischen Veranstaltungswesens Master These an der Uni Krems, 2011</p> <p>Leonard H. Hoyle, Jr.: Event Marketing - How to Successfully Promote Events, Festivals, Conventions, and Expositions CAE, CMP, The Wiley Event Management Series, 2007</p> <p>Melanie v. Graeve: Events professionell managen, Göttingen, 2014</p>

Code:	226700
Modul:	Kompetenzfeld Management der Tourismuswirtschaft - Hotelmanagement
Module title:	Field of Competence in Management of Tourism Industry - Hotel Management
Version:	1.0 (12/2016)
letzte Änderung:	15.04.2020
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. oec. Pflücke, Ute u.pflücke@hszg.de Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig S.Langschwager@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Wahlpflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5				6
							V	S	P	W	
150	5	4.0					2	2	0	0	

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	60 Vor- und Nachbereitung LV	15 Vorbereitung Prüfung	30 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Das Wahlmodul wird als seminaristische Vorlesungen und Übungen bzw. Workshops durchgeführt; hauptsächlich mit aktivierenden Lehrmethoden.

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt: Analyse der aktuellen Marktsituation (national und international), z.B. anhand geeigneter Modellansätze; Ableiten von aktuellen Problemen in der Branche: z.B. Strukturwandel, Fachkräftemangel, betriebswirtschaftliche Situation und ihre Steuerungsmöglichkeiten, Substitutionsprodukte, wie z.B. AirB&B, effizienter Vertriebswegemix, Klassifizierungsproblematik usw.

Trends und Entwicklungen in der Hotellerie und im Nachfrageverhalten

Ausgehend von den Analyseergebnissen- Vermittlung von Kenntnissen zu Steuerungsinstrumenten im Hotelmanagement, wie z.B. Revenue Management, Balanced Scorecard als Controllinginstrument zur Umsetzung von Strategien in operatives Handeln, Instrumente des modernen Human Resources Management.

Nachhaltige Unternehmensführung in der Hotellerie unter Beachtung aller drei Säulen der Nachhaltigkeit.

	<p>Hotel Operation Management, Prozessmanagement, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in Unternehmen, Change Management unter dem Eindruck der rasanten Entwicklung der Informationstechnologie, Strukturmerkmale der Hotellerie und aktuelle Entwicklungen auf dem internationalen Markt, Hotelklassifizierung (Hotelstars Union), das Wachstum der Kettenhotellerie, Big Player Booking und Airbnb, Positionierungen am Beispiel internationaler Hotelbetreiber, die Dimensionen des Qualitätsmanagements in allen Hotelabteilungen</p> <p>Experience Design</p>
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Zuhilfenahme bekannter und vertiefter Methodenkompetenz, den Hotelmarkt zu bewerten und aktuelle Herausforderungen für das Management zu definieren, • Paradigmenwechsel zu erkennen und Empfehlungen für die Branche zu erarbeiten, • Experience Design im Tourismus in das Produkmanagement zu integrieren und zugehörige Werkzeugtools sicher anzuwenden, • strategisch Beherbergungsbetriebe zu planen, • sensibel Probleme zu lösen, indem operative Lösungsansätze mit entsprechendem Instrumenteneinsatz erarbeitet werden.
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Durch das Arbeiten in diesem Modul sind die Studierenden gestärkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Recherchearbeit mit internationalen Quellen, • in ihrer Belastbarkeit und Organisationskompetenz, • in ihren Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, • im Finden innovativer Lösungen.
Notwendige Voraussetzungen:	Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Grundlagen der Tourismusökonomie
Literatur:	<p>Henschel, K.: Hotelmanagement, Oldenbourg, 3. Auflage, München/Wien, 2013 Schaetzing, E.: Management in Hotellerie und Gastronomie, Matthaes, 10. Auflage, Stuttgart, 2013 Freyberg B., Gruner A., Schmidt L.: Innovationen managen, Matthaes, Stuttgart, 2016 Wilhelm, R.: Prozessorganisation, Managementwissen für Studium und Praxis, Oldenbourg, 2. Auflage, München, 2007 Hänssler, K. H.: Management in der Hotellerie und Gastronomie, 9. Auflage, Berlin/Boston 2016 Wagner, D.; Schobert, M.; Strechenbauer, G.: Experience Design im Tourismus - eine Branche im Wandel, e-Book, Springer Link</p>

Code:	226650
Modul:	Kompetenzfeld Management der Tourismuswirtschaft - Reiseveranstaltermanagement
Module title:	Field of Competence in Management of Tourism Industry - Tour Operating Management
Version:	1.0 (12/2016)
letzte Änderung:	23.12.2022
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. oec. Pflücke, Ute u.pflücke@hszg.de
	Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig S.Langschwager@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Wahlpflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3	4	5				6
							V	S	P	W	
150	5	4.0					2	2	0	0	

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	60 Vor- und Nachbereitung LV	15 Vorbereitung Prüfung	30 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen, Seminaren, Projektarbeit. Vorträge von Spezialisten verschiedener Reiseveranstaltergeschäftsmodele werden geboten. Im Rahmen eines Forschungsprojektes setzen sich die Studierenden mit aktuellen Themen der Reiseveranstalterbranche auseinander und erarbeiten Lösungsvorschläge und lernen, zu verallgemeinernde Schlussfolgerungen zu ziehen.
-----------------------	---

Hinweise:	Das Thema für das Forschungsprojekt wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und greift aktuelle Probleme der Reiseveranstalterbranche auf.
-----------	---

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	Marktstrukturen Wettbewerber und Zielgruppen des Reiseveranstaltermarktes; Vermittlung eines Überblicks des Reisemittlermarktes und Analyse verschiedener Reisemittlertypen; Auseinandersetzung mit dem Reiseveranstaltermarkt in Deutschland und aktuellen Problemen, die aus der Globalisierung des touristischen Marktes auf diesen Markt einwirken; Krisenmanagement für Reiseveranstalter,
-------------	---

	Auseinandersetzung mit der Verantwortung der Reiseveranstalter für eine nachhaltige Entwicklung in den Zielgebieten; Trends im Veranstaltermarkt;
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Die Studierenden erwerben Problem- und Methodenwissen, das zum Erkennen und Beurteilen der aktuellen Marktsituation der Pauschalreise von Bedeutung ist, erwerben die Fähigkeit, Lösungsvorschläge zu erarbeiten; Die Studierenden können die verschiedenen Geschäftsmodelle voneinander abgrenzen; sind in der Lage, die Rolle der Reisemittlerbranche innerhalb der Tourismuswirtschaft zu analysieren und einzuordnen, erkennen die Chancen und Risiken der Reiseveranstalter in einem globalen Markt und die sich daraus abzuleitenden Strategien und deren operativen Umsetzung; Erkennen die Bedeutung der Reiseveranstalter für eine nachhaltige Tourismusedwicklung in den Zielgebieten;
Fachübergreifende Kompetenzen:	Nach Abschluss des Moduls sind die Teilnehmer in der Lage: Situationen zu bewerten und Probleme zu identifizieren, um Empfehlungen und Entscheidungen abzuleiten; zusammenwirkend im Team zu arbeiten, um gemeinsame Ziele zu erreichen; Feedback zu akzeptieren und Feedback auf konstruktive Weise zu geben; Arbeitsergebnisse auszuwerten und aus Fehlern und Erfolgen zu lernen;
Notwendige Voraussetzungen:	erfolgreiche Teilnahme am Modul Tourismuswirtschaft
Empfohlene Voraussetzungen:	Erfahrungen aus der touristischen Praxis
Literatur:	Mundt, J: Reiseveranstaltung, Oldenbourg Verlag München 2007, 6. Auflage Dörnberg, Freyer, Sülber: Reiseveranstalter-Management, Oldenbourg Verlag München 2013 Voigt,P.: Internationales Reiseveranstaltermanagement, Oldenbourg Verlag München 2012 Kirstges,T.: Strukturanalyse des deutschen Reiseveranstaltermarktes 2015, Kirstges Buch- und Musikverlag Rein, Strasdas: Nachhaltiger Tourismus, UVK Verlagsgesellschaft Konstanz 2015 fvw aktuelle Veröffentlichungen

Code:	253550
Modul:	Italienisch A1
Module title:	Italian A1
Version:	1.0 (06/2019)
letzte Änderung:	08.11.2022
Modulverantwortliche/r:	Ass. Lübeck, Ulrike u.luebeck@hszg.de Dr. Marcellino, Cristiano C.Marcellino@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau und Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch/Italienisch

Status:	Wahlpflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	*	1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
150	5	4.0	0	4	0	0					

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	60 Vor- und Nachbereitung LV	20 Vorbereitung Prüfung	25 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Übungen, die der Vermittlung von Kenntnissen, der Einübung von fachpraktischen Kompetenzen, der Schulung der Fachmethodik sowie der Bearbeitung exemplarischer Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Lernenden dienen.

Hinweise: Die PK ist eine aus mehreren Teilen bestehende Komplexklausur.

Durch die begrenzte Lehrkapazität im Rahmen der Fremdsprachenausbildung ist es möglich, dass das Sprachenangebot eingeschränkt werden muss und nicht in jeder Fremdsprache/Niveaustufe Lehrveranstaltungen angeboten werden können. Ein Rechtsanspruch auf Lehrveranstaltungen in einer bestimmten Fremdsprache/Niveaustufe besteht somit nicht.

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	80 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt: vorrangig rezeptive Sprachtätigkeiten (verstehendes Lesen, verstehendes Hören)
Grundlagen der Grammatik
Grundwortschatz
Aspekte der Landeskunde

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertraute Wörter und einfache Äußerungen in Italienisch zu verstehen. - kurze und einfache Texte in Italienisch zu lesen. - sich auf einfache Art in Italienisch mündlich zu verständigen. - kurze einfache Mitteilungen auf Italienisch zu verfassen. <p>Sie verfügen über Grundwissen zur Landeskunde des Zielsprachenlandes.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Erreichung obiger Fachkompetenzen unterschiedliche Medien, Methoden und Sozialkompetenzen einzusetzen. - selbstständig, aber auch in (Klein-)Gruppen zu arbeiten. - in interkulturellen Zusammenhängen zu denken und zu handeln. - zielgerichtet und verantwortungsbewusst vorzugehen.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, fachspezifisches Zusatzmaterial

Code:	253450
Modul:	Polnisch A1
Module title:	Polish A1
Version:	1.0 (06/2019)
letzte Änderung:	12.05.2023
Modulverantwortliche/r:	Ass. Lübeck, Ulrike u.luebeck@hszg.de Magister Nosal, Aneta A.Nosal@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau und Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch/Polnisch

Status:	Wahlpflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	*	1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
150	5	4.0	0	4	0	0					

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	60 Vor- und Nachbereitung LV	20 Vorbereitung Prüfung	25 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Übungen, die der Vermittlung von Kenntnissen, der Einübung von fachpraktischen Kompetenzen, der Schulung der Fachmethodik sowie der Bearbeitung exemplarischer Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Lernenden dienen.

Hinweise: Die PK ist eine aus mehreren Teilen bestehende Komplexklausur.

Durch die begrenzte Lehrkapazität im Rahmen der Fremdsprachenausbildung ist es möglich, dass das Sprachenangebot eingeschränkt werden muss und nicht in jeder Fremdsprache/Niveaustufe Lehrveranstaltungen angeboten werden können. Ein Rechtsanspruch auf Lehrveranstaltungen in einer bestimmten Fremdsprache/Niveaustufe besteht somit nicht.

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	80 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt: vorrangig rezeptive Sprachtätigkeiten (verstehendes Lesen, verstehendes Hören)
Grundlagen der Grammatik
Grundwortschatz
Aspekte der Landeskunde

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertraute Wörter und einfache Äußerungen in Polnisch zu verstehen. - kurze und einfache Texte in Polnisch zu lesen. - sich auf einfache Art in Polnisch mündlich zu verständigen. - kurze einfache Mitteilungen auf Polnisch zu verfassen. <p>Sie verfügen über Grundwissen zur Landeskunde des Zielsprachenlandes.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Erreichung obiger Fachkompetenzen unterschiedliche Medien, Methoden und Sozialkompetenzen einzusetzen. - selbstständig, aber auch in (Klein-)Gruppen zu arbeiten. - in interkulturellen Zusammenhängen zu denken und zu handeln. - zielgerichtet und verantwortungsbewusst vorzugehen.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, fachspezifisches Zusatzmaterial

Code:	253650
Modul:	Spanisch A1
Module title:	Spanish A1
Version:	1.0 (06/2019)
letzte Änderung:	08.11.2022
Modulverantwortliche/r:	Ass. Lübeck, Ulrike u.luebeck@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau und Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch/Spanisch

Status:	Wahlpflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
150	5	4.0	0	4	0	0					

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	60 Vor- und Nachbereitung LV	20 Vorbereitung Prüfung	25 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Übungen, die der Vermittlung von Kenntnissen, der Einübung von fachpraktischen Kompetenzen, der Schulung der Fachmethodik sowie der Bearbeitung exemplarischer Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Lernenden dienen.

Hinweise: Die PK ist eine aus mehreren Teilen bestehende Komplexklausur.

Durch die begrenzte Lehrkapazität im Rahmen der Fremdsprachenausbildung ist es möglich, dass das Sprachenangebot eingeschränkt werden muss und nicht in jeder Fremdsprache/Niveaustufe Lehrveranstaltungen angeboten werden können. Ein Rechtsanspruch auf Lehrveranstaltungen in einer bestimmten Fremdsprache/Niveaustufe besteht somit nicht.

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	80 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt: vorrangig rezeptive Sprachtätigkeiten (verstehendes Lesen, verstehendes Hören)
Grundlagen der Grammatik
Grundwortschatz
Aspekte der Landeskunde

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen: Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

	<ul style="list-style-type: none"> - vertraute Wörter und einfache Äußerungen in Spanisch zu verstehen. - kurze und einfache Texte in Spanisch zu lesen. - sich auf einfache Art in Spanisch mündlich zu verständigen. - kurze einfache Mitteilungen auf Spanisch zu verfassen. <p>Sie verfügen über Grundwissen zur Landeskunde des Zielsprachenlandes.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Erreichung obiger Fachkompetenzen unterschiedliche Medien, Methoden und Sozialkompetenzen einzusetzen. - selbstständig, aber auch in (Klein-)Gruppen zu arbeiten. - in interkulturellen Zusammenhängen zu denken und zu handeln. - zielgerichtet und verantwortungsbewusst vorzugehen.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk

Code:	253600
Modul:	Italienisch A2
Module title:	Italian A2
Version:	1.0 (06/2019)
letzte Änderung:	01.02.2023
Modulverantwortliche/r:	Ass. Lübeck, Ulrike u.luebeck@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau und Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch/Italienisch

Status:	Wahlpflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2				3	4	5	6
				V	S	P	W				
150	5	4.0		0	4	0	0				

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	60 Vor- und Nachbereitung LV	20 Vorbereitung Prüfung	25 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Übungen, die der Vermittlung von Kenntnissen, der Einübung von fachpraktischen Kompetenzen, der Schulung der Fachmethodik sowie der Bearbeitung exemplarischer Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Lernenden dienen.

Hinweise: Durch die begrenzte Lehrkapazität im Rahmen der Fremdsprachenausbildung ist es möglich, dass das Sprachenangebot eingeschränkt werden muss und nicht in jeder Fremdsprache/Niveaustufe Lehrveranstaltungen angeboten werden können. Ein Rechtsanspruch auf Lehrveranstaltungen in einer bestimmten Fremdsprache/Niveaustufe besteht somit nicht.

Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung: Prüfungsvorleistung als Klausur (VK)

Prüfung: mündliche Prüfungsleistung (PM) 20 min 100.0%

Lerninhalt: Produktive alltagspraktische Sprachtätigkeiten (Verfassen von Texten verschiedener Textsorten, Realisierung von Kommunikationsabsichten)
Arbeit am Sprachstoff
Aspekte der Landeskunde

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen: Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

	<ul style="list-style-type: none">- vertraute Wörter und einfache Äußerungen in Italienisch zu verstehen.- kurze und einfache Texte in Italienisch zu lesen.- sich auf einfache Art in Italienisch mündlich zu verständigen.- kurze einfache Mitteilungen auf Italienisch zu verfassen. <p>Dabei wenden sie eine begrenzte Auswahl grammatikalischer Strukturen normengerecht an. Sie verfügen über Grundwissen zur Landeskunde des Zielsprachenlandes.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">- zur Erreichung obiger Fachkompetenzen unterschiedliche Medien, Methoden und Sozialkompetenzen einzusetzen.- selbstständig, aber auch in (Klein-)Gruppen zu arbeiten.- in interkulturellen Zusammenhängen zu denken und zu handeln.- zielgerichtet und verantwortungsbewusst vorzugehen.
Notwendige Voraussetzungen:	Italienisch auf Niveau A1 des GER
Literatur:	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk

Code:	253500
Modul:	Polnisch A2
Module title:	Polish A2
Version:	1.0 (06/2019)
letzte Änderung:	08.02.2023
Modulverantwortliche/r:	Ass. Lübeck, Ulrike u.luebeck@hszg.de Magister Nosal, Aneta A.Nosal@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrt:	Zittau und Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch/Polnisch

Status:	Wahlpflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2				3	4	5	6
				V	S	P	W				
150	5	4.0		0	4	0	0				

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	60 Vor- und Nachbereitung LV	0 Vorbereitung Prüfung	25 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Übungen, die der Vermittlung von Kenntnissen, der Einübung von fachpraktischen Kompetenzen, der Schulung der Fachmethodik sowie der Bearbeitung exemplarischer Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Lernenden dienen.

Hinweise: Durch die begrenzte Lehrkapazität im Rahmen der Fremdsprachenausbildung ist es möglich, dass das Sprachenangebot eingeschränkt werden muss und nicht in jeder Fremdsprache/Niveaustufe Lehrveranstaltungen angeboten werden können. Ein Rechtsanspruch auf Lehrveranstaltungen in einer bestimmten Fremdsprache/Niveaustufe besteht somit nicht.

Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung: Prüfungsvorleistung als Klausur (VK)

Prüfung: mündliche Prüfungsleistung (PM) 20 min 100.0%

Lerninhalt: Produktive alltagspraktische Sprachtätigkeiten (Verfassen von Texten verschiedener Textsorten, Realisierung von Kommunikationsabsichten)
Arbeit am Sprachstoff
Aspekte der Landeskunde

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertraute Wörter und einfache Äußerungen in Polnisch zu verstehen. - kurze und einfache Texte in Polnisch zu lesen. - sich auf einfache Art in Polnisch mündlich zu verständigen. - kurze einfache Mitteilungen auf Polnisch zu verfassen. <p>Dabei wenden sie eine begrenzte Auswahl grammatikalischer Strukturen normengerecht an. Sie verfügen über Grundwissen zur Landeskunde des Zielsprachenlandes.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Erreichung obiger Fachkompetenzen unterschiedliche Medien, Methoden und Sozialkompetenzen einzusetzen. - selbstständig, aber auch in (Klein-)Gruppen zu arbeiten. - in interkulturellen Zusammenhängen zu denken und zu handeln. - zielgerichtet und verantwortungsbewusst vorzugehen.
Notwendige Voraussetzungen:	Polnisch auf Niveau A1 des GER
Literatur:	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk; fachspezifisches Zusatzmaterial

Code:	253700
Modul:	Spanisch A2
Module title:	Spanish A2
Version:	1.0 (06/2019)
letzte Änderung:	08.02.2023
Modulverantwortliche/r:	Ass. Lübeck, Ulrike u.luebeck@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau und Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch/Spanisch

Status:	Wahlpflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2				3	4	5	6
				V	S	P	W				
150	5	4.0		0	4	0	0				

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	60 Vor- und Nachbereitung LV	20 Vorbereitung Prüfung	25 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Übungen, die der Vermittlung von Kenntnissen, der Einübung von fachpraktischen Kompetenzen, der Schulung der Fachmethodik sowie der Bearbeitung exemplarischer Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Lernenden dienen.

Hinweise: Durch die begrenzte Lehrkapazität im Rahmen der Fremdsprachenausbildung ist es möglich, dass das Sprachenangebot eingeschränkt werden muss und nicht in jeder Fremdsprache/Niveaustufe Lehrveranstaltungen angeboten werden können. Ein Rechtsanspruch auf Lehrveranstaltungen in einer bestimmten Fremdsprache/Niveaustufe besteht somit nicht.

Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung: Prüfungsvorleistung als Klausur (VK)

Prüfung: mündliche Prüfungsleistung (PM) 20 min 100.0%

Lerninhalt: Produktive alltagspraktische Sprachtätigkeiten (Verfassen von Texten verschiedener Textsorten, Realisierung von Kommunikationsabsichten)
Arbeit am Sprachstoff
Aspekte der Landeskunde

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen: Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

	<ul style="list-style-type: none"> - vertraute Wörter und einfache Äußerungen in Spanisch zu verstehen. - kurze und einfache Texte in Spanisch zu lesen. - sich auf einfache Art in Spanisch mündlich zu verständigen. - kurze einfache Mitteilungen auf Spanisch zu verfassen. <p>Dabei wenden sie eine begrenzte Auswahl grammatikalischer Strukturen normengerecht an. Sie verfügen über Grundwissen zur Landeskunde des Zielsprachenlandes.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Erreichung obiger Fachkompetenzen unterschiedliche Medien, Methoden und Sozialkompetenzen einzusetzen. - selbstständig, aber auch in (Klein-)Gruppen zu arbeiten. - in interkulturellen Zusammenhängen zu denken und zu handeln. - zielgerichtet und verantwortungsbewusst vorzugehen.
Notwendige Voraussetzungen:	Spanisch auf Niveau A1 des GER
Literatur:	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk